



MERCK

**Halbjahres-
finanzbericht**

2026



MERCK – kompakt*

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	5.434	5.255	3,4 %	10.568	10.535	0,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	753	891	-15,5 %	1.690	1.897	-10,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	13,9 %	17,0 %		16,0 %	18,0 %	
EBITDA ²	1.315	1.348	-2,4 %	2.749	2.827	-2,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	24,2 %	25,6 %		26,0 %	26,8 %	
EBITDA pre ¹	1.599	1.462	9,4 %	3.129	2.998	4,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,4 %	27,8 %		29,6 %	28,5 %	
Ergebnis nach Ertragsteuern	494	655	-24,7 %	1.163	1.393	-16,6 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,13	1,50	-24,7 %	2,64	3,19	-17,2 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,16	2,02	6,9 %	4,27	4,14	3,1 %
Operativer Cashflow	605	567	6,7 %	1.423	1.123	26,7 %
	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung			
Nettofinanzverbindlichkeiten ¹	9.207	8.619	6,8 %			
Zahl der Beschäftigten ³	62.136	62.461	-0,5 %			

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

³ Die Zahl beinhaltet alle Beschäftigten an Standorten vollkonsolidierter Tochtergesellschaften.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2026 →	5.134	5.434			
2025 →	5.280	5.255	5.318	5.249	21.102

Merck-Konzern

EBITDA pre nach Quartal

in Mio. €	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
2026 →	1.530	1.599			
2025 →	1.535	1.462	1.669	1.443	6.109

* Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den IFRS Accounting Standards nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS Accounting Standards ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden. Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Kommunikation inklusiv ist, bemühen uns also um eine diskriminierungsfreie und zugleich gut lesbare Sprache. Wir verwenden überwiegend genderneutrale Formulierungen, ohne überall im Bericht konsequent zu sein. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint. Der Geschäftsbericht 2025 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter <https://www.reports.merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2025/> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

4 Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

- 5** Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
- 17** Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
 - 17** Merck
 - 23** Life Science
 - 27** Healthcare
 - 33** Electronics
 - 37** Konzernkosten und Sonstiges
- 38** Risiko- und Chancenbericht
- 39** Prognosebericht

42 Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

- 43** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 44** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 45** Konzernbilanz
- 46** Konzernkapitalflussrechnung
- 47** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 48** Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

75 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

76 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

KONZERN- zwischenlagebericht ZUM 30. JUNI 2026

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Wir sind Merck, ein Wissenschafts- und Technologieunternehmen, das sich der Vision „Neues entdecken. Die Menschheit voranbringen.“ verschrieben hat. Gemeinsam schaffen wir in unseren Unternehmensbereichen Life Science, Healthcare und Electronics Werte für Kunden, Patientinnen und Patienten.

Seit unserer Gründung im Jahr 1668 zeigen wir, dass wir uns stetig neu erfinden und langfristig denken. Dieser Ansatz stützt sich auf ein Fundament aus Verantwortung, Fürsorge und Respekt: für unsere Arbeit, unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden, Patientinnen und Patienten, die Gesellschaft sowie unseren Planeten. Wir arbeiten engagiert auf eine bessere Zukunft hin: den nachhaltigen Fortschritt für die Menschheit.

Die Gründerfamilie Merck ist bis heute Haupteigentümerin des Unternehmens und das bereits in der 13. Generation. Möglich macht das unsere Unternehmensform: die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Bei der KGaA ist das Grundkapital auf Komplementäre und Kommanditaktionäre verteilt. Die Komplementäre haften mit ihrem privaten Vermögen, die Kommanditaktionäre haften mit ihren Einlagen. Die Gründerfamilie ist über das oberste Mutterunternehmen des Konzerns, die E. Merck Kommanditgesellschaft, Darmstadt, zu 70,274 % als Komplementärin an der börsennotierten Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien (Merck KGaA), Darmstadt, beteiligt. Die übrigen 29,726 % des Grundkapitals der Merck KGaA werden im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an weiteren Börsenplätzen gehandelt.

Die Bewertung der Geschäftsentwicklung und die Zuweisung finanzieller Mittel werden durch die gesamte Geschäftsleitung des Unternehmens für die Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics sowie die unterstützenden Konzernfunktionen wahrgenommen. Zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung zählen neben Kai Beckmann als Vorsitzendem der Geschäftsleitung auch Dan Pinhas Bar Zohar, CEO Healthcare, Khadija Ben Hammada, Chief People Officer, Benjamin Hein, CEO Electronics, Helene von Roeder, Chief Financial Officer, sowie Jean-Charles Wirth, CEO Life Science. Kai Beckmann übernahm mit Wirkung zum 1. Mai 2026 den Vorsitz der Geschäftsleitung von Belén Garijo, die diese Rolle bis zum planmäßigen Ablauf ihrer Amtszeit Ende April 2026 innehatte. Benjamin Hein wurde zum 1. Mai 2026 in Nachfolge von Kai Beckmann zum CEO Electronics ernannt und in die Geschäftsleitung berufen.

Wir besitzen die globalen Rechte am Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier treten wir im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma, im Healthcare-Geschäft als EMD Serono und im Electronics-Geschäft als EMD Electronics auf.

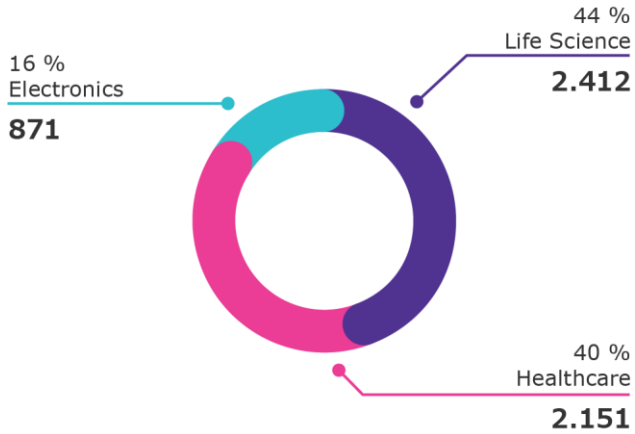
In unserer Finanzberichterstattung weisen wir neben unseren drei Unternehmensbereichen fünf Regionen aus: Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik, Lateinamerika sowie Mittlerer Osten und Afrika.

Die nachfolgenden Abschnitte des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fassen wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahres 2026 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung unseres Unternehmens sowie unserer Unternehmensbereiche und Nachhaltigkeitsziele findet sich im [Geschäftsbericht 2025](#). Zum 30. Juni 2026 beschäftigten wir weltweit 62.136 Mitarbeitende¹. Am 30. Juni 2025 waren es 63.160 Mitarbeitende¹.

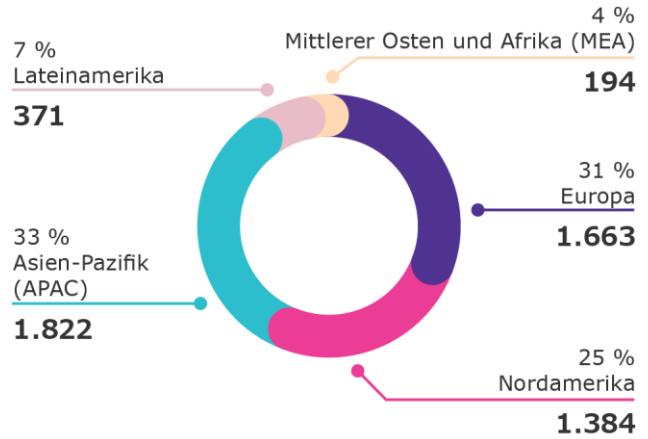
¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten Tochterunternehmen angestellt sind.

Merck-Konzern**Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2026**

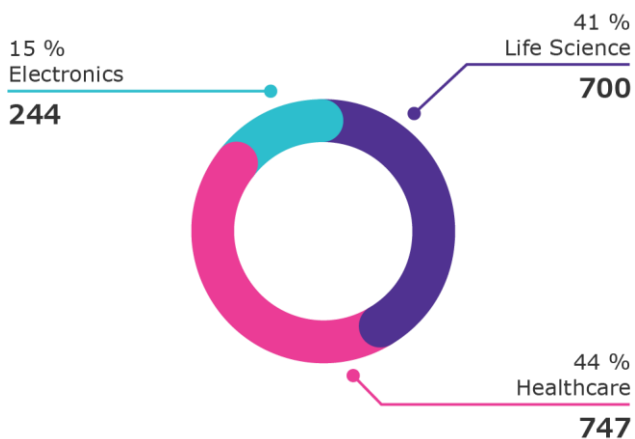
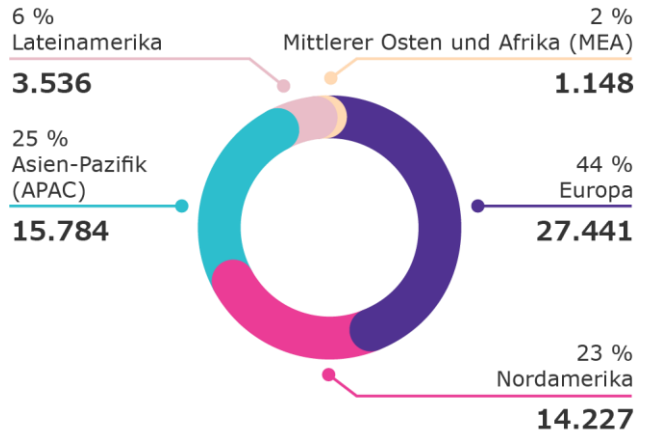
in Mio. €/ % der Umsatzerlöse

**Merck-Konzern****Umsatzerlöse nach Regionen – Q2 2026**

in Mio. €/ % der Umsatzerlöse

**Merck-Konzern****EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2026**

in Mio. €/ %

**Merck-Konzern****Verteilung der Mitarbeitenden¹ nach Regionen zum 30.6.2026**¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA-pre um -91 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.¹ Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Diese Zahlen beziehen sich auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten Tochterunternehmen angestellt sind.

Life Science

Unser Unternehmensbereich Life Science unterstützt Kunden bei entscheidenden wissenschaftlichen Arbeitsabläufen – von den frühen und fortgeschrittenen Phasen der Forschung und Entwicklung bis hin zu Herstellung, Prüfung und Diagnostik. Mit einem der branchenweit umfassendsten Portfolios, fundiertem technischem Know-how und einer globalen Präsenz ist Life Science hervorragend aufgestellt, um das Wachstum in etablierten Segmenten und Zukunftsfeldern der Branche voranzutreiben, darunter Bioprocessing, neue therapeutische Modalitäten, Prüfdienstleistungen, Diagnostik, Next-Generation Biology und digital gestützte Lösungen.

Seit Januar 2026 umfasst die Life-Science-Organisation drei Geschäftseinheiten: Process Solutions, Discovery Solutions und Advanced Solutions. Durch die neue Struktur soll das Geschäft stärker an die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden ausgerichtet und gleichzeitig die operative Umsetzung in allen Portfoliobereichen und Wachstumsfeldern verbessert werden.

Innovation bleibt ein zentraler Eckpfeiler dieser Strategie. Im gesamten Unternehmensbereich treiben wir daher Innovationen voran, sowohl bei etablierten Workflows als auch in zukunftsweisenden Wissenschaftsbereichen. Dazu gehören neue therapeutische Modalitäten und Next-Generation Biology ebenso wie Labore und Produktionsstätten der Zukunft, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI). Mit dieser Schwerpunktsetzung unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Forschung zu beschleunigen, den Übergang in Entwicklung und Produktion reibungslos zu gestalten und wissenschaftliche Fortschritte für Patientinnen und Patienten und Menschen weltweit verfügbar zu machen.

Mehr als 1.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Forschung & Entwicklung an zwölf globalen Standorten tragen dazu bei, diesen Anspruch in eine stetig wachsende Palette an Produkten, Dienstleistungen und digitalen Lösungen umzusetzen. Ihre Arbeit stärkt unser Portfolio, unterstützt Kunden in allen Schritten ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und festigt unsere Rolle als einer der Wegbereiter für die Zukunft der Wissenschaft.

Außerdem treiben wir unser Wachstum durch gezielte Zukäufe weiter voran. Im Juni 2026 unterzeichneten wir eine endgültige Vereinbarung zur Akquisition von Bio-Techne Corporation, USA, (Bio-Techne). Das Life-Science-Unternehmen ist ein globaler Anbieter von Tools, Analytik-Technologien und Verbrauchsmaterialien. Die geplante Übernahme soll unsere Position in einigen der am schnellsten wachsenden Märkte der Life-Science-Branche stärken, darunter Multi-Omics, räumliche Biologie (Spatial Biology), Präzisionsdiagnostik sowie Zell- und Gentherapie. Außerdem wollen wir dadurch unsere Kompetenzen in den Geschäftseinheiten Process Solutions, Discovery Solutions und Advanced Solutions auf komplementäre Weise erweitern. Mit dem Abschluss der Transaktion rechnen wir vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen sowie der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen Ende 2026 oder Anfang 2027.

Um die Forschung voranzubringen, gehen wir Partnerschaften mit führenden Unternehmen und Organisationen auf der ganzen Welt ein. Im März 2026 eröffneten wir im Rahmen einer im Mai 2024 geschlossenen strategischen Partnerschaft unseren Chemistry Hub am Korea Advanced Institute of Science & Technology (KAIST). In dem Chemielabor können Forschende ihre Forschungsprojekte planen und durchführen und erhalten dabei uneingeschränkten Zugang zu den chemischen Produkten und Serviceangeboten von Merck, einschließlich KI-gestützter Softwareanwendungen.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere strategische Partnerschaft mit der Siemens AG, Deutschland, (Siemens), vertieft und wollen die Produkte unseres Life-Science-Portfolios mit dem digitalen Ökosystem von Siemens bündeln, damit wir gemeinsam lückenlose Workflows von der Wirkstofffindung bis zur Herstellung entwickeln können. Seit Mai 2026 ist unsere Retrosynthese-Software Synthia® auf der Luma-Plattform von Dotmatics verfügbar – die erste Produkteinführung auf der Plattform im Rahmen der Partnerschaft.

Wir arbeiten nicht nur konsequent darauf hin, den wissenschaftlichen Fortschritt voranzutreiben, sondern bringen uns auch aktiv im Umfeld unserer Standorte ein. So feierten wir im März 2026 das 10-jährige Bestehen unseres globalen Freiwilligenprogramms SPARK™. Das Programm bietet seinen Mitarbeitenden die Möglichkeit, in ihren Kommunen jungen Menschen praxisnahe Lerninhalte aus den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu vermitteln und sich gemeinnützig zu engagieren. Seit dem Startschuss im Jahr 2016 ist das SPARK™-Programm gewachsen und hat seine geografische Reichweite vergrößert: Bis heute haben unsere Mitarbeitenden aus 48 Ländern über 190.000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und so über 600.000 Schülerinnen und Schüler erreichen können.

Process Solutions

Die Geschäftseinheit Process Solutions unterstützt Kunden aus der Pharma- und Biotech-Branche sowie Auftragsentwickler und -hersteller (CDMO) bei allen entscheidenden Arbeitsabläufen der biopharmazeutischen Herstellung – angefangen bei der Prozessentwicklung bis hin zur kommerziellen Produktion. Dieses umfassende Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von Upstream-Prozessen wie der Zellkultur bis zur Abfüllung und Verpackung von fertigen Arzneimitteln – und unterstützt Kunden dabei, sowohl herkömmliche Biologika als auch neuartige therapeutische Modalitäten mit höherer Effizienz, Zuverlässigkeit und in größerem Maßstab zu entwickeln und herzustellen. Es umfasst Zellkulturmedien und Zelllinien, Prozesschemikalien und Hilfsstoffe, Filtrationsgeräte, Harze und Membranen für die Chromatografie, Einwegsysteme und integrierte Plattformen sowie Validierungsdienstleistungen.

Im Januar 2026 haben wir den Millipore Express® Ace 0,2-µm-Filter eingeführt, einen Sterilfilter der nächsten Generation, der auf eine verbesserte Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit in der biopharmazeutischen Herstellung ausgelegt ist. Mit über doppelt so hoher Filtrationseffizienz wie bestehende Lösungen auf dem Markt optimiert er den Durchsatz, reduziert Betriebskosten und unterstützt durch den Verzicht auf PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) Kunden beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Im März 2026 schlossen wir die Akquisition des Chromatografie-Geschäfts von JSR Corporation, Japan, ab. Mit dem Erwerb stärken wir unser Downstream-Processing-Portfolio für die Aufreinigung um fortschrittliche Protein-A-Chromatografie und Protein-A-Harze der Amsphere™-Produktreihe. Wir verbessern so unser Angebot für die effiziente und skalierbare Aufreinigung monoklonaler Antikörper – ein entscheidender Schritt bei der Herstellung von Biologika.

Im Juni 2026 haben wir das erste Produkt der fortschrittlichen Viresolve®-Pro-S-Lösung auf den Markt gebracht. Diese Lösung setzt neue Maßstäbe bei der Virusfiltration komplexer, hochkonzentrierter monoklonaler Antikörper, indem sie adsorptives Fouling reduziert und den Durchsatz deutlich erhöht. Alle Filter sind gammabestrahlt und werden ohne zugesetzte PFAS hergestellt, was den Nachhaltigkeitsverpflichtungen unserer Kunden zuträglich ist.

Discovery Solutions

Die Geschäftseinheit Discovery Solutions unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, technisches Personal und Laborfachkräfte in der Grundlagen- und angewandten Forschung mit einem konsequent auf Digitalisierung ausgerichteten E-Commerce-Modell, das einen schnellen und komfortablen Zugang zu hochwertigen biologischen und chemischen Produkten ermöglicht. Unser Portfolio umfasst Reagenzien, Lösungsmittel, Filter, Workflow-Lösungen und bewährte Analytikprodukte, die den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in konkrete Anwendungen unterstützen. Damit deckt die Geschäftseinheit wesentliche Arbeitsabläufe in der Forschung ab und baut zugleich Kompetenzen in wachstumsstarken Zukunftsfeldern wie Next-Generation Biology aus.

Im März 2026 haben wir das FemtoQuest™-System eingeführt und damit unser Produktangebot im Bereich der hochsensitiven Biomarkeranalyse erweitert. Das System basiert auf der nächsten Generation der Einzelmolekül-Zähltechnologie (Single Molecule Counting, SMC®) und ermöglicht den präzisen Nachweis niedrigster Biomarkerkonzentrationen bei einer Sensitivität im Femtogramm-pro-Milliliter-Bereich. Unterstützt werden Einzelanalyt- und Dual-Plex-Assays sowie die Möglichkeit zur eigenständigen Entwicklung von Assays. Darüber hinaus verbessert das FemtoQuest™-System die Präzision und das Signal-Rausch-Verhältnis und stärkt damit unsere Position in der Biomarker- und translationalen Forschung.

Im April 2026 führten wir das erste Portfolio an biobasierten Lösungsmitteln speziell für die Hochdruckflüssig-chromatografie (HPLC) am Markt ein. Hergestellt aus nachwachsenden Ausgangsstoffen, mindern diese Produktneuheiten die Abhängigkeit von erdölbasierten Materialien. Die CO₂-Äquivalente (CO₂eq)² dieser nachhaltigeren Lösungsmittel liegen im Durchschnitt 26 % unter³ denen vergleichbarer konventioneller erdölbasierter HPLC-geeigneter Lösungsmittel (der Qualitätsstufe „HPLC Grade“), während die chromatografische Präzision und Leistung selbst für anspruchsvolle Analysen erhalten bleibt.

Ebenfalls im April 2026 belegte unser Life-Science-Geschäft im Ranking von Genetic Engineering & Biotechnology News Platz 2 unter den umsatzstärksten Anbietern von Organoiden – ein Beleg für unsere zunehmende Präsenz im Bereich Next-Generation Biology. Dank unserer Basistechnologie, eines wachsenden Portfolios an Organmodellen, die aus Zellmaterial einzelner Patientinnen und Patienten gezüchtet werden, und skalierbarer Vermarktungskapazitäten bauen wir unsere Rolle im Bereich modernster biologischer Modelle weiter aus. Mithilfe von Organoiden sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Lage, bereits in frühen Phasen des Forschungsprozesses aussagekräftigere Erkenntnisse zu gewinnen.

Advanced Solutions

Die Geschäftseinheit Advanced Solutions bietet Produkte und Dienstleistungen, die auf Kunden mit komplexen Anforderungen vor allem für betreuungsintensive Segmente und regulierte Branchen zugeschnitten sind. Ihre fundierte technische Expertise fließt in ein breites Angebot an Diagnostika, regulierten Materialien, Instrumenten für das Biomonitoring und Testkits, Laborwassersystemen, BioReliance®-Prüfdienstleistungen im Bereich Biosicherheit sowie CDMO-Leistungen ein.

Im 1. Quartal 2026 führten wir mit der Produktreihe Milli-Q® CLX 8 eine neue, mit digitalen Funktionen ausgestattete Laborwasserlösung ein, die eine nahezu unterbrechungsfreie Wasserversorgung für klinische Analysegeräte ermöglicht. Dank ihrer robusten Bauweise und digitalen prädiktiven Wartungsfunktionalität können klinische Labore eine Verfügbarkeit von bis zu 99,9 % erreichen.

Im Mai 2026 gaben wir den Abschluss eines 5-Jahres-Vertrags mit Genetix Biotherapeutics Inc., USA, bekannt. Gegenstand der Vereinbarung ist die exklusive Erbringung von Analytikdienstleistungen und Freigabeproofungen im Bereich der Biosicherheit für die von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassenen Gentherapien unseres Kooperationspartners. Zum Einsatz kommen hierbei die umfassenden Prüfkapazitäten unseres BioReliance®-Portfolios, einschließlich Prüfungen auf biologische Sicherheit, Virusabreicherungsstudien und Zellbank-Services, um die Sicherheit, Konsistenz und Verlässlichkeit neuartiger, komplexer Therapien während der gesamten Entwicklungs- und Freigabephase sicherzustellen.

² Patentanmeldungen zu biobasiertem Methanol und Acetonitril laufen.

³ Nachfolgend sind CO₂eq-Werte der einzelnen biobasierten HPLC-gereinigten Lösungsmittel im Vergleich zu Alternativen auf Basis fossiler Energieträger angegeben. Die Werte beruhen auf den in der EcoInvent-Datenbank erfassten Emissionsdaten von Lieferanten und der Industrie: Acetonitril, BioRenewable, Qualitätsstufe „Gradient Grade“ für die LC (Art.-Nr. 104771) weist eine um 28 % geringere Klimawirkung über den gesamten Lebenszyklus (CO₂eq Impact) auf; Methanol, BioRenewable, Qualitätsstufe „Gradient Grade“ für die LC (Art.-Nr. 106188) weist eine um 29 % geringere Klimawirkung über den gesamten Lebenszyklus auf; Methanol, BioRenewable, Qualitätsstufe „Hypergrade“ für die LC-MS (Art.-Nr. 106176) weist eine um 29 % geringere Klimawirkung über den gesamten Lebenszyklus auf; Ethanol, BioRenewable, Qualitätsstufe „Hypergrade“ für die LC-MS (Art.-Nr. 117480) weist eine um 18 % geringere Klimawirkung über den gesamten Lebenszyklus auf.

Healthcare

Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung als globaler Anbieter von innovativen Spezialprodukten widmen wir uns der beschleunigten Bereitstellung von neuen, fortschrittlichen Therapien für Patientinnen und Patienten mit großem Behandlungsbedarf. Wir erforschen, entwickeln, produzieren und vermarkten verschreibungs-pflichtige Arzneimittel und Biopharmazeutika zur Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose (MS), Unfruchtbarkeit, Wachstumsstörungen, bestimmter seltener Tumoren sowie Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-erkrankungen. Der Unternehmensbereich Healthcare gliedert sich nun in die Schwerpunktbereiche Seltene Erkrankungen, Fertilität & Endokrinologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen sowie Spezialtherapien. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu intensivieren und Markteinführungszeiten zu verkürzen – um in einem dynamischen externen Umfeld für unsere Patientinnen und Patienten weiterhin einen echten Mehrwert zu erzielen.

Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt aller unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir engagieren uns für wissenschaftliche Innovationen, um mehr Medikamente schneller für mehr behandlungs-bedürftige Menschen zur Verfügung zu stellen. Parallel zu unserer eigenen Wirkstoffforschung treiben wir externe Entwicklungskooperationen und die strategische Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten voran.

Wir sind bestrebt, Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt stets mit unseren hochwertigen Arzneimitteln zu versorgen und gleichzeitig die höchsten Gesundheits- und Sicherheitsstandards für unsere Mitarbeitenden und Partner sowie internationale Gesetze und Sanktionen einzuhalten – unabhängig von den Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Im 1. Halbjahr 2026 haben wir die Versorgung mit unseren Arzneimitteln gemäß unserer marktspezifischen Nachfrageplanung sichergestellt.

Seltene Erkrankungen

Mit ihrem wachsenden Portfolio konzentriert sich die Geschäftseinheit Seltene Erkrankungen darauf, wissenschaftliche Fortschritte für Patientinnen und Patienten zu erzielen, deren Leben durch chronische Symptome wie Schmerzen, Mobilitätseinschränkungen, Funktionsverluste, Kompression innerer Organe oder Entstellungen stark beeinträchtigt ist.

Ogsiveo® (Nirogacestat) mit seinem innovativen Wirkmechanismus ist die erste und einzige von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA), der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) und der Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) in Großbritannien zugelassene Therapie zur Behandlung von Erwachsenen mit Desmoidtumoren. Bei dieser Erkrankung handelt es sich um eine seltene, lokal aggressive Form von Weichteiltumoren, die mit starken Schmerzen, Verlust von Körperfunktionen, kosmetischen Entstellungen und einschneidenden Beeinträchtigungen der Lebensqualität einhergehen können. Nahezu 4.000 Patientinnen und Patienten werden derzeit in mehr als 20 Ländern mit dem Medikament behandelt. In den USA hat sich Ogsiveo® bereits zur meistverordneten systemischen Therapie für diese Indikation entwickelt. Die zugehörige Phase-III-Studie zeigte signifikante Steigerungen des progressions-freien Überlebens und der objektiven Ansprechrates (ORR) sowie schnell einsetzende, langanhaltende Verbesserungen von Schmerzen, körperlicher Funktionsfähigkeit und gesundheitsbezogener Lebensqualität (HRQoL).

Mit dem von der FDA zugelassenen Medikament Gomekli® (Mirdametinib) kam die erste zielgerichtete Behandlung für Erwachsene und Kinder ab zwei Jahren mit Neurofibromatose-Typ-1-assoziierten plexiformen Neurofibromen (NF1-PN) auf den US-Markt. Von der Europäischen Kommission liegt eine bedingte Zulassung unter dem Markennamen Ezmekly® für Erwachsene und Kinder ab zwei Jahren vor. Markteinführungen mit besonderem Fokus auf internationalen Schlüsselmärkten werden weiter fortgesetzt. Bei NF1-PN handelt es sich um seltene, lebenslang bestehende Tumoren, die entlang der Nervenstränge wachsen und oft starke Schmerzen und Entstellungen hervorrufen. Der oral verabreichte Wirkstoff Mirdametinib erzielt sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern nachweislich ein tiefes, anhaltendes Ansprechen. Viele Patientinnen und Patienten erreichen eine Tumorschrumpfung von mehr als 50 %.

Bei den behördlichen Prüfungen unserer Zulassungsanträge für Pimicotinib machen wir ebenfalls Fortschritte. Der Wirkstoff ist ein oral verabreichter Inhibitor des koloniestimulierenden Faktor-1-Rezeptors (CSF-1R) zur Behandlung von tenosynovialen Riesenzelltumoren (TGCT), einem seltenen, lokal aggressiven Tumor, der Gelenke und umliegendes Gewebe befällt.

Wir halten die weltweiten Vermarktungsrechte an Pimjetmi® (Pimicotinib). Im Dezember 2025 erteilte die chinesische Zulassungsbehörde Chinese National Medical Products Administration (NMPA) die Genehmigung für die Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit symptomatischem TGCT, gefolgt von Kanada im Juni 2026. Damit ist das Präparat das erste und einzige systemische Therapeutikum gegen CSF-1R, das in Kanada verfügbar ist. Es wurde des Weiteren von der FDA als bahnbrechende Therapie (BTD) und von der EMA als vorrangiges Arzneimittel (PRIME) eingestuft. Die FDA hat den Antrag auf Marktzulassung für das neue Medikament im Januar 2026 zur Prüfung angenommen. Die Ergebnisse der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie MANEUVER bestätigten eine statistisch signifikante ORR zum Zeitpunkt 25 Wochen sowie klinisch bedeutsame Verbesserungen von Bewegungsumfang, Funktionsfähigkeit, Steifheit und Schmerzen. Im Mai 2026 haben wir mit TGCT & Me eine spezielle App für betroffene Menschen mit TGCT eingeführt. Die digitale Anwendung wurde in enger Zusammenarbeit mit Interessenvertretern, medizinischem Fachpersonal und Patientinnen und Patienten entwickelt.

Fertilität & Endokrinologie

Wir sind ein globaler Marktführer für Kinderwunschmedikamente und -behandlungen. Angesichts des demografischen Wandels sowie von Lebensstiländerungen stellt Unfruchtbarkeit weltweit eine wachsende Herausforderung dar. Nach aktuellen Daten der Weltgesundheitsorganisation ist jeder sechste Mensch auf der Welt von Unfruchtbarkeit betroffen. Dank einer Behandlung mit Gonal-f® aus unserem Fertilitätsportfolio kamen bereits mehr als sechs Millionen Babys zur Welt. Gonal-f® enthält als Wirkstoff Follitropin alfa (r-hFSH alfa), eine rekombinante Form des natürlichen follikel-stimulierenden Hormons (FSH), und wird über einen vorgefüllten Fertigpen verabreicht.

In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Anzahl an In-vitro-Fertilisationsbehandlungen (IVF) bei Frauen im Alter ab 35 Jahren erhöht. Mit Pergoveris®, einer Kombination aus r-hFSH und r-hLH (rekombinantem humanen luteinisierenden Hormon) ebenfalls im vorgefüllten Fertigpen, unterstützen wir die Bedürfnisse dieser wachsenden Patientinnenpopulation.

Im Februar 2026 wurde Pergoveris® von der NMPA für die Behandlung von erwachsenen Frauen mit schwerem FSH- und LH-Mangel für die Stimulation der Eizellentwicklung zugelassen.

Im Oktober 2025 gaben wir unsere Vereinbarung mit der US-Regierung bekannt, den Zugang zu unseren IVF-Therapien im Land auszuweiten. Im 1. Quartal 2026 wurde unser komplettes Portfolio an IVF-Therapien mit Preisnachlass auf den Plattformen TrumpRX.gov und FertilityInstantSavings.com verfügbar gemacht. Des Weiteren werden wir Pergoveris® bei der FDA zur beschleunigten Prüfung im Rahmen ihres „Commissioner’s National Priority Voucher“-Programms einreichen. Im Fall der Zulassung stünde mit Pergoveris® eine neue kostengünstigere Behandlungsoption mit niedrigerer Zuzahlung für Patientinnen zur Verfügung, die sich einer IVF-Behandlung unterziehen, und würde deren Behandlungserfahrung verbessern.

Im Bereich Endokrinologie ist Saizen® mit dem Wirkstoff Somatropin unser Hauptprodukt und wird zur Behandlung einer Reihe von Wachstumshormonstörungen bei Kindern und Erwachsenen eingesetzt. Saizen® kann mit dem elektromechanischen Autoinjektor Easypod® verabreicht werden, dem einzigen Injektionsgerät für Wachstumshormone, das Daten wie Injektionszeitpunkt, -datum und -dosis per Drahtlosverbindung an das internetbasierte Softwaresystem Growzen® Connect übermitteln kann. Alternativ kann Saizen® auch mit dem einfachen wiederverwendbaren Injektionspen Aluetta® verabreicht werden.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen

Die Geschäftseinheit Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen ist die größte des Unternehmensbereichs Healthcare bezogen auf die Anzahl an behandelten Personen. Über 100 Millionen Patientinnen und Patienten weltweit verlassen sich aktuell auf das Portfolio an Medikamenten wie Glucophage®, Euthyrox® und Concor®.

Glucophage®, ein Metformin-Präparat für die Erstlinienbehandlung von Typ-2-Diabetes, ist in über 100 Ländern erhältlich. In den letzten Jahren erhielt Glucophage® von weiteren Gesundheitsbehörden die Zulassung zur Anwendung bei Prädiabetes, wenn eine Umstellung der Lebensgewohnheiten nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt.

Bei Concor®/Concor Cor® mit dem Wirkstoff Bisoprolol handelt es sich um Betablocker für die Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) und Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie koronarer Herzkrankheit und chronischer Herzinsuffizienz. Neben diesen Präparaten gehören zur Concor®-Produktfamilie auch Fstdosis-Kombinationen wie Concor® Plus/Lodoz® (Bisoprolol mit Hydrochlorothiazid) und Concor® AM (Bisoprolol mit Amlodipin).

Euthyrox® mit dem Wirkstoff Levothyroxin ist ein führendes Medikament für die Behandlung von Hypothyreose, einer Unterfunktion der Schilddrüse mit hoher Prävalenz, aber immer noch niedrigen Diagnoseraten in den meisten Wachstumsmärkten. Euthyrox® ist das am meisten verwendete Schilddrüsenpräparat. Die neue Formulierung von Euthyrox® erhielt 2026 weitere Zulassungen, sodass diese Innovation nun in mehr als 100 Ländern erhältlich ist. Das Medikament setzt aufgrund der engeren Spezifikation präzise, fein abgestimmte, konsistente Levothyroxin-Dosen frei und kann so das Krankheitsmanagement verbessern.

Spezialtherapien

In der Geschäftseinheit Spezialtherapien sind die Portfolios unserer früheren Einheiten Onkologie und Neurologie & Immunologie zusammengefasst. Die Therapiegebiete, in denen wir tätig sind, zeichnen sich durch einen hohen ungedeckten medizinischen Bedarf, zunehmende wissenschaftliche Komplexität und eine sich rasch weiterentwickelnde Innovationslandschaft aus und erfordern daher fundiertes Fachwissen und spezialisierte Kompetenzen. Durch die Bündelung unserer Stärken nutzen wir einerseits Synergien und schaffen andererseits ein solides Fundament für Innovationen, die über unseren derzeitigen Wirkungsbereich hinausgehen.

Mit unserem Portfolio an zugelassenen Medikamenten adressieren wir schwere Krankheiten mit oftmals großer Therapielücke, die komplexe Behandlungsansätze erfordern. Erbitux® (Cetuximab), Bavencio® (Avelumab) und Tepmetko® (Tepotinib) bilden den Kern unseres Therapieangebots für die Onkologie, während Mavenclad® (Cladribin) und Rebif® (Interferon beta-1a) unsere etablierten Medikamente für die Behandlung von Multipler Sklerose sind.

Erbitux® hat nach wie vor den Stellenwert einer Backbone-Therapie und wird als Standardtherapie bei Patientinnen und Patienten mit EGFR (epidermaler Wachstumsfaktorrezeptor)-exprimierendem metastasierten Kolorektalkarzinom (CRC) vom RAS-Wildtyp sowie rezidivierenden und/oder metastasierten und lokal fortgeschrittenen Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und Halses (SCCHN) eingesetzt. Basierend auf den Ergebnissen der von Pfizer Inc., USA, durchgeführten Phase-III-Studie BREAKWATER hat der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA nach seiner wissenschaftlichen Beurteilung zunächst eine Zulassungsempfehlung für die Erstlinienbehandlung mit Erbitux® in Kombination mit Encorafenib und mFOLFOX6 bei metastasiertem CRC mit BRAF-V600E-Mutation herausgegeben. Am 26. Juni 2026 genehmigte die EMA die Zulassungserweiterung für Erbitux® in Kombination mit Encorafenib und mFOLFOX6.

Unser Anti-PD-L1-Antikörper Bavencio® ist zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom ohne Krankheitsprogression nach platinbasierter Erstlinien-Chemotherapie angezeigt. Weitere Indikationen umfassen in Kombination mit Axitinib die Erstlinienbehandlung von fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom sowie die Behandlung von metastasiertem Merkelzellkarzinom. Das Medikament ist in über 90 Märkten eingeführt.

Tepmetko®, unser oraler MET-Inhibitor zur Hemmung von durch MET-Genmutationen ausgelösten onkogenen MET-Rezeptor-Signalwegen, ist mittlerweile in mehr als 50 Märkten eingeführt. In weiteren Märkten befinden sich unsere Zulassungsanträge bereits in der Prüfung.

Mavenclad®, eine orale immunmodulierende Kurzzeittherapie für Erwachsene mit hochaktiver schubförmiger MS (RMS), ist in über 95 Märkten weltweit zugelassen.

Das Basistherapeutikum Rebif® wird seit über 20 Jahren als Behandlungsstandard bei RMS eingesetzt. Es kann seit Zulassung eine Behandlungsbilanz von fast zwei Millionen Patientenjahren vorweisen.

Des Weiteren treiben wir Schlüsselprogramme unserer Pipeline voran und haben im Rahmen dieser Aktivitäten zwei Phase-III-Studien initiiert. Zu unserem Prüfpräparat Enpatoran haben wir am 30. April 2026 bekannt gegeben, dass der erste Patient die erste Medikamentendosis erhalten hat. Bei diesem Wirkstoff handelt es sich um einen oral verabreichten Inhibitor der Toll-like-Rezeptoren (TLR) 7/8 zur Behandlung von Lupus mit aktiven Hautmanifestationen. Am 21. Mai 2026 folgte die Erstverabreichung am Patienten von Precentabart Tocotecan, einem potenziell klassenersten gegen CEACAM5 (karzinoembryonales Antigen-verwandtes Zelladhäsionsmolekül 5) gerichteten Antikörper-Wirkstoff-Konjugat für die Behandlung von metastasiertem CRC. Außerdem läuft derzeit eine globale Phase-III-Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit von Cladribin-Kapseln als mögliche Behandlung für Patientinnen und Patienten mit generalisierter Myasthenia gravis, einer seltenen neuromuskulären Erkrankung.

Electronics

Der Unternehmensbereich Electronics ist ausschließlich im Elektronikbereich tätig mit Schwerpunkt auf elektronikbezogenen Technologien, die in dieser Industrie zum Einsatz kommen. In der Halbleiterfertigung ermöglichen wir ein hohes Maß an Produktionsausbeute, Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit durch die Kombination hochentwickelter Materialien mit präzisen Zuführsystemen und Technologien zur Prozesssteuerung. Diese wirken sich unmittelbar auf Fehlerquote, Gleichmäßigkeit und Prozessstabilität in immer komplexer werdenden Produktionsumgebungen aus. Da elektronische Systeme zunehmend auf die präzise Steuerung von Licht und die Kontrolle von Strukturen und Materialien im Mikro- und Nanobereich angewiesen sind, gewinnen optische Präzision und die Leistungsfähigkeit von Materialien für Halbleiter- und Displaytechnologien sowie die Photonik immer mehr an Bedeutung.

Der wesentliche Treiber des Branchenwachstums ist die Nachfrage aus Anwendungen der künstlichen Intelligenz (KI), wodurch sich auch der Bedarf an modernen Logik- und Speicherchips beschleunigt. KI definiert die Halbleiter-Roadmap neu: Mit steigender Größe und Komplexität von KI-Modellen kommt es zu Leistungsengpässen, vor allem in Bezug auf Bandbreitendichte, räumliche Nähe von Speicherbausteinen zum Prozessor, das Bewegen von Daten, Energieeffizienz und die Ausbeute bei der Integration auf Systemebene. Damit verlagert sich die Wertschöpfung auf Systemebene und treibt die technologische Entwicklung über die klassische Front-End-Skalierung hinaus voran – hin zu Advanced Packaging und ganzheitlichen Systemarchitekturen.

Um dieser Marktanforderung gerecht zu werden, entwickeln wir uns weiter: von einem reinen Materiallieferanten zu einem integrierten Anbieter von Workflow- und Prozesslösungen sowie Materialien für die gesamte Halbleiter-Wertschöpfungskette. Unser Angebot richtet sich sowohl an die Front-End-Waferbearbeitung als auch die Back-End-Fertigung – mit besonderem Schwerpunkt auf Advanced Packaging – und umfasst auch die dafür erforderlichen Mess- und Prüfsysteme (Metrologie und Inspektion). Mit unserem Portfolio adressieren wir entscheidende Aspekte wie Ausbeute, Qualität, Skalierung von Innovationen, Ramp-up-Geschwindigkeit und Prozesssteuerung auf Systemebene.

Um diese Systemlösungen bereitzustellen, setzen wir auf Partnerschaften mit Akteuren der Halbleiterindustrie und arbeiten eng mit Kunden in Nordamerika, Europa sowie im asiatisch-pazifischen Raum zusammen – unterstützt durch ein globales Netz aus Standorten für Forschung und Entwicklung (F&E), Produktion und Vertrieb. Nach einer mehrjährigen Phase umfangreicher Investitionen in Einklang mit der Nachfrage unserer Kunden, um unsere Kapazitäten und Kompetenzen zu erweitern sowie die Widerstandsfähigkeit unserer Lieferkette zu stärken, verlagert sich unser Fokus nun darauf, die neu geschaffenen Kapazitäten voll auszuschöpfen. Jüngste Erweiterungen unserer Produktionsbasis sind die im Dezember 2025 eingeweihte Produktionsstätte in Kaohsiung, Taiwan, sowie der im Mai 2026 eröffnete neue Standort für Metrologie und Inspektion in Saint-Ismier, Frankreich.

Semiconductor Solutions

Das Angebot von Semiconductor Solutions umfasst Materialien und integrierte Lösungen, Zuführsysteme für Materialien sowie Dienstleistungen für die Halbleiterfertigung. Der Fokus der Geschäftseinheit liegt auf Anwendungen bei der wertschöpfungsintensiven Waferbearbeitung und dem Advanced Packaging, wo Materialperformance, verlässliche Prozesse und eine unterbrechungsfreie Belieferung entscheidend für gleichbleibende Ausbeute und eine skalierbare Produktion sind. Unser Kundenstamm setzt sich aus Herstellern von Logik- und Speicherchips sowie analoger Technologien zusammen.

Für die Herstellung eines Mikrochips sind zahlreiche Prozessschritte erforderlich, die allesamt erst durch spezialisierte Materialien mit hohen Anforderungen ermöglicht werden. Wir bieten ein leistungsstarkes Portfolio an Materialien für alle wesentlichen Prozessschritte, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Bearbeitungsprozess der Wafer. Unsere Kompetenz umfasst neben den Materialien auch das Know-how darüber, wie diese Materialien bei der Herstellung integriert werden, um die fertigen Komponenten zu erhalten.

Mit der Weiterentwicklung von Halbleiterarchitekturen hin zu 3D-Verdichtung erhöhen Hersteller sowohl die Anzahl als auch die Komplexität der Prozessschritte, stapeln Halbleiterkomponenten und Speicherchips vertikal und setzen auf immer fortschrittlichere Packaging-Technologien (Advanced Packaging). Damit steigen die Anforderungen an Ausbeute, Zuverlässigkeit und skalierbare Herstellungsprozesse weiter an. Durch die Verbindung von fundierter Materialexpertise, anwendungsorientiertem Know-how und der engen Integration in Kundenprozesse adressiert unser Portfolio diese Anforderungen und ermöglicht eine zuverlässige Produktion im Front-End und beim Packaging.

Die Aktivitäten von Semiconductor Solutions gliedern sich in fünf Geschäftsfelder: Thin Films liefert dielektrische und metallische Materialien, die in fortgeschrittenen Abscheidungsprozessen zum Einsatz kommen. Das Angebot von Patterning umfasst Materialien wie Fotolacke, Reinigungsprodukte und Chemikalien für das selektive Ätzen, die hochpräzise Strukturierungsprozesse ermöglichen. Planarization bietet Lösungen für die chemisch-mechanische Planarisierung (CMP) an, die für ebene Oberflächen bei der Herstellung von Halbleitern der neuesten Generation sorgen. Specialty Gases liefert hochreine Gase, die für Abscheidungs-, Ätz-, Dotierungs- und Reinigungsprozesse unverzichtbar sind. Delivery Systems & Services liefert und betreibt Anlagen für den sicheren und zuverlässigen Umgang mit Spezialchemikalien und -gasen bei Kunden vor Ort. Durch das Zusammenspiel dieser Kompetenzen unterstützen wir die Herstellung komplexer Halbleiter – von der Materialentwicklung bis hin zur industriellen Produktion.

Bei Thin Films bauen wir unser Produktportfolio für die neuesten Fertigungsverfahren für Logikchips und Speicherbausteine der nächsten Generation aus und konzentrieren uns schwerpunktmäßig darauf, neue Möglichkeiten in der F&E auf dem Weg zu kleineren Strukturgrößen zu erschließen. Dies schließt die Gate-All-Around-Transistorarchitektur und das Advanced Packaging ein. Wir bauen unsere globalen Produktionskapazitäten kontinuierlich weiter aus, zuletzt durch neue Werke in Südkorea und Taiwan, um eine zuverlässige und stabile Belieferung unserer Kunden sicherzustellen.

Wir sind entschlossen, unser Produktangebot durch die Entwicklung bahnbrechender Materiallösungen zu erweitern. Zu diesen Lösungen gehören unter anderem Molybdän- und Ruthenium- sowie Kobalt-Vorstufen für die selektive Metallisierung, hochkonforme silikonhaltige Filme auf komplexen 3D-Strukturen mit präziser Regulierung der Schichtdicke und verbesserter Leistung, Spaltfüllmaterialien für das Advanced Packaging, Metalloxid-Vorstufen sowie Spin-on-Filme mit niedriger Dielektrizitätskonstante.

Unser Patterning-Geschäft hat sein Portfolio an fluorfreien Lithografiematerialien weiter ausgebaut und ist inzwischen auch im Bereich Advanced-Packaging-Anwendungen aktiv. Unser Portfolio an Materialien der i-line-Plattform unterstützt nun verschiedene Advanced-Packaging-Prozesse, und neue Wafer-Reinigungsmaterialien durchlaufen derzeit den Qualifizierungsprozess auf Kundenseite. Unser fortschrittliches Material zur Nitridentfernung wurde von einem führenden Speicherhersteller qualifiziert, was die zunehmende Materialkomplexität moderner Packaging-Architekturen widerspiegelt.

Die kundenseitige Qualifizierung der Plattformen an PFAS-freien (frei von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen) i-line- und KrF-Fotolacken (Kryptonfluorid, 248 nm Wellenlänge) macht Fortschritte: Mehrere Programme gehen in fortgeschrittene Phasen der Qualifizierung über. Bei der Entwicklung fluorfreier Spülmateriale für die Fotolithografie mit extrem ultraviolettem Licht (EUV) kommen wir weiter voran. Unsere Formulierung der zweiten Generation erzielt eine ähnliche Leistung wie die Vorgängerprodukte.

Im Geschäftsfeld Planarization haben wir unsere CMP-Slurry-Lösung für die ultraschnelle Abtragung von überschüssigem Kupfer bei der Herstellung von Verbindungselementen (Interconnects) am Markt eingeführt. Mit unserer Cu3988-Plattform und deren Derivaten ermöglichen wir so hochmoderne Back-End- und Packaging-Anwendungen. Diese Produkteinführung stärkt unsere Position im Markt für Interconnect-Materialien und ermöglicht einen höheren Durchsatz, eine verbesserte Prozesseffizienz sowie eine höhere Zuverlässigkeit für die Herstellung von Halbleitern der nächsten Generation. Unsere Wolfram-Lösung wächst weiterhin dynamisch mit dreistelligen Zuwachsraten gegenüber 2025. Dieser anhaltende Erfolg ist ein Beleg für ihren Stellenwert bei fortgeschrittenen Speicheranwendungen und unsere wachsende Präsenz im chinesischen Markt. In der ersten Jahreshälfte 2026 konnten in dieser Region zudem Erfolge in Bezug auf die Aufnahme unserer Produkte in Referenzprozesse (POR) zur Herstellung bestimmter Halbleiterprodukte verbucht werden.

Im Geschäftsfeld Specialty Gases treiben wir die Entwicklung neuer, klimabewusster und emissionsarmer Ätz- und Reinigungsgase, einschließlich innovativer Materialien mit niedrigem Treibhauspotenzial, aktiv weiter voran und erweitern das Anwendungsspektrum für diese nachhaltigen Lösungen. Zudem haben wir mit der Erforschung neuer Materialien für das Tieftemperatur-Ätzen („kryogenes Ätzen“) begonnen, da diese Technologie in der Waferfertigung – insbesondere im Speicherbereich – zunehmend breitere Anwendung findet.

Das Geschäftsfeld Delivery Systems & Services (DS&S) treibt die Entwicklung neuer Geräte und Zuführsysteme voran. Um die zunehmende Nachfrage nach Reinigungslösungen beim Spülvorgang in der EUV-Lithografie zu bedienen, hat DS&S modulare Hoch- und Niederdruck-Zuführsysteme für hochreines CO₂ in Großmengen entwickelt.

Optronics

Das Angebot der Geschäftseinheit Optronics umfasst Materialien, optische Technologien und Lösungen zur Prozesssteuerung für optoelektronische Anwendungen. Unsere Kernkompetenz liegt in der präzisen Steuerung von Licht und der Kontrolle von Materialien im Mikro- und Nanobereich, wodurch wir die Entwicklung von Display-, photonischen und neuen optischen Technologien sowie deren Überführung zur Marktreife und industrielle Produktion unterstützen.

Ein wachsender Bereich von strategischer Bedeutung ist die integrierte Photonik. Das immer stärkere Ineinandergreifen von Halbleiter- und optischen Technologien positioniert uns als Anbieter am zukunfts-trächtigen Markt für integrierte photonische Lösungen, einschließlich Siliziumphotonik. Da Datenmengen und energiebezogene Beschränkungen in KI-Systemen die Nachfrage nach optischen Verbindungselementen forcieren, gewinnen Kompetenzen entlang der Schnittstelle zwischen Elektronen und Photonen zunehmend an Bedeutung.

In unserem Geschäft Metrology & Inspection bündeln wir unsere Expertise bei optischen Technologien mit unserem Halbleitermaterial-Geschäft. Unser Angebot ist für das Advanced Packaging von zentraler Bedeutung und ermöglicht es Halbleiterkunden, die Ausbeute zu optimieren, Prozesse zu steuern und eine stabile Produktion sicherzustellen.

Wir pflegen und vertiefen Partnerschaften mit Kunden. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Barrierematerialien für neue OLED-Geräte, die beispielsweise in IT-Anwendungen zum Einsatz kommen und ein Höchstmaß an Biegsamkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ermöglichen.

Unsere Licrivation™-Technologie für dynamische Verglasungen findet auch in der Automobilindustrie zunehmend Anwendung und ermöglicht dort durch elektrisch schaltbare Flüssigkristall-Fensterlösungen eine individuelle Steuerung von Lichteinfall und Sichtschutz bei Fahrzeugverglasungen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Entwicklung der Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2026 (Berichtsquartal) entwickelten sich die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns in den einzelnen Unternehmensbereichen wie folgt:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2025	Anteil
Life Science	2.412	44 %	8,0 %	-1,7 %	0,1 %	6,4 %	2.267	43 %
Healthcare	2.151	40 %	-3,4 %	0,3 %	5,4 %	2,4 %	2.102	40 %
Electronics	871	16 %	11,7 %	-2,9 %	-10,6 %	-1,7 %	886	17 %
Merck-Konzern	5.434	100 %	4,1 %	-1,1 %	0,4 %	3,4 %	5.255	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Merck-Konzerns teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2026 wie folgt auf die einzelnen Unternehmensbereiche auf:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2025	Anteil
Life Science	4.677	44 %	8,1 %	-3,8 %	-	4,3 %	4.485	43 %
Healthcare	4.203	40 %	-3,4 %	-1,8 %	4,9 %	-0,3 %	4.216	40 %
Electronics	1.688	16 %	7,9 %	-5,3 %	-10,6 %	-8,0 %	1.835	17 %
Merck-Konzern	10.568	100 %	3,5 %	-3,3 %	0,1 %	0,3 %	10.535	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2025	Anteil
Europa	1.663	31 %	5,0 %	0,1 %	-1,6 %	3,6 %	1.606	31 %
Nordamerika	1.384	25 %	-2,6 %	-2,3 %	6,3 %	1,5 %	1.364	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.822	33 %	8,5 %	-2,8 %	-1,7 %	4,0 %	1.752	33 %
Lateinamerika	371	7 %	4,6 %	6,0 %	-2,4 %	8,1 %	343	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	194	4 %	2,2 %	0,2 %	-0,6 %	1,9 %	190	4 %
Merck-Konzern	5.434	100 %	4,1 %	-1,1 %	0,4 %	3,4 %	5.255	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2026 stellte sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2025	Anteil
Europa	3.314	31 %	4,9 %	–	-1,8 %	3,2 %	3.211	31 %
Nordamerika	2.688	26 %	-1,1 %	-5,9 %	5,5 %	-1,4 %	2.727	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	3.521	33 %	7,2 %	-5,4 %	-1,8 %	–	3.521	33 %
Lateinamerika	689	7 %	2,1 %	3,2 %	-2,6 %	2,7 %	671	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	355	3 %	-7,8 %	-3,7 %	-0,6 %	-12,1 %	404	4 %
Merck-Konzern	10.568	100 %	3,5 %	-3,3 %	0,1 %	0,3 %	10.535	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Entwicklung der Ertragslage

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie des 1. Halbjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2026			Q2 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	5.434	–	5.434	5.255	–	5.255	3,4 %
Umsatzkosten	-2.268	77	-2.191	-2.228	39	-2.189	0,1 %
Bruttoergebnis	3.166	77	3.243	3.027	39	3.066	5,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.185	38	-1.147	-1.122	6	-1.116	2,8 %
Verwaltungskosten	-380	40	-339	-354	40	-314	8,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-684	51	-633	-539	–	-539	17,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	5	–	5	-1	–	-1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-169	143	-26	-120	56	-63	-59,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	753			891			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	13,9 %			17,0 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/ Wertaufholungen	563	-66	497	457	-27	430	15,5 %
EBITDA²	1.315			1.348			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	24,2 %			25,6 %			
Restrukturierungsaufwendungen	189	-189	–	17	-17	–	
Integrationsaufwendungen/ IT-Aufwendungen	32	-32	–	29	-29	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	16	-16	–	33	-33	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	31	-31	–	19	-19	–	
Sonstige Anpassungen	16	-16	–	15	-15	–	
EBITDA pre¹	1.599	–	1.599	1.462	–	1.462	9,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,4 %			27,8 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							9,3 %
Davon: Währungseffekte							-0,5 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,5 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Merck-Konzern**Überleitung EBITDA pre¹**

in Mio. €	Jan.-Juni 2026			Jan.-Juni 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	10.568	–	10.568	10.535	–	10.535	0,3 %
Umsatzkosten	-4.337	95	-4.242	-4.363	43	-4.320	-1,8 %
Bruttoergebnis	6.231	95	6.326	6.172	43	6.215	1,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	-2.297	52	-2.245	-2.234	10	-2.224	0,9 %
Verwaltungskosten	-782	86	-696	-709	67	-643	8,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.342	72	-1.270	-1.090	–	-1.091	16,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-2	–	-2	-3	–	-3	-27,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-117	146	29	-239	80	-158	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.690			1.897			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,0 %			18,0 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	1.060	-72	988	930	-29	902	9,6 %
EBITDA²	2.749			2.827			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,0 %			26,8 %			
Restrukturierungsaufwendungen	228	-228	–	48	-48	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	94	-94	–	46	-46	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-1	1	–	39	-39	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	32	-32	–	21	-21	–	
Sonstige Anpassungen	27	-27	–	16	-16	–	
EBITDA pre¹	3.129	–	3.129	2.998	–	2.998	4,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,6 %			28,5 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							7,2 %
Davon: Währungseffekte							-3,1 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,3 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das EBITDA pre als zentrale Steuerungsgröße des operativen Geschäfts lag im 2. Quartal 2026 mit 1.599 Mio. € stark über dem Niveau des Vorjahresquartals, was nahezu vollständig auf das organische Wachstum zurückzuführen war. Im 1. Halbjahr 2026 verzeichnete das EBITDA pre ein solides Wachstum von 4,4 %, wobei das starke organische Wachstum anteilig durch gegenläufige Effekte aus Wechselkursveränderungen beeinflusst war.
- Einem gestiegenen bereinigten Bruttoergebnis stand insbesondere ein Anstieg der bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber, was im Wesentlichen aus der kontinuierlichen Intensivierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der am 1. Juli 2025 abgeschlossenen Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), resultierte. Darüber hinaus lagen die bereinigten Verwaltungskosten im 2. Quartal 2026 und im 1. Halbjahr 2026 deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums, was ebenfalls vor allem auf die Akquisition von SpringWorks zurückzuführen war. Innerhalb des Saldos der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wirkte sich im Unternehmensbereich Electronics ein Ertrag im Zusammenhang mit dem Verkauf von OLED-Patenten aus dem Portfolio der Geschäftseinheit Optronics an die Universal Display Corporation, USA, positiv aus. Im Vorjahr war darüber hinaus im Unternehmensbereich Electronics eine einmalige Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags gebildet worden, um eine Forderung eines Kunden aus strittiger Preisgestaltung abzudecken.
- Das operative Ergebnis (EBIT) war im 2. Quartal 2026, ebenso wie im 1. Halbjahr 2026, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig. Die EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2026 verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Prozentpunkte.
- Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der in der obigen Tabelle dargestellten Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern, EPS pre) belief sich im 2. Quartal 2026 auf 2,16 € und lag damit 6,9 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2025: 2,02 €). Auch im 1. Halbjahr 2026 konnte das EPS pre mit 4,27 € gegenüber dem Vorjahreszeitraum zulegen (Januar–Juni 2025: 4,14 €).

Vermögens- und Finanzlage

Merck-Konzern

Bilanzstruktur

	30.6.2026		31.12.2025		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	38.919	73,9 %	38.298	74,3 %	621	1,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	13.769	26,1 %	13.230	25,7 %	539	4,1 %
Gesamtvermögen	52.687	100,0 %	51.527	100,0 %	1.160	2,3 %
Eigenkapital	30.287	57,5 %	28.660	55,6 %	1.627	5,7 %
Langfristige Verbindlichkeiten	14.275	27,1 %	13.826	26,8 %	450	3,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.125	15,4 %	9.042	17,5 %	-917	-10,1 %
Fremdkapital	22.400	42,5 %	22.867	44,4 %	-467	-2,0 %
Gesamtkapital	52.687	100,0 %	51.527	100,0 %	1.160	2,3 %

- Zum 30. Juni 2026 verzeichnete der Merck-Konzern einen leichten Anstieg des Gesamtvermögens im Vergleich zum 31. Dezember 2025. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte, insbesondere aus Wechselkurseffekten, sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund der kurzfristigen Anlage von finanziellen Mitteln zurückzuführen.
- Zum 30. Juni 2026 belief sich das Eigenkapital auf 30.287 Mio. € und lag damit um 5,7 % über dem Wert zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 28.660 Mio. €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 57,5 % (31. Dezember 2025: 55,6 %).
- Der Rückgang des Fremdkapitals resultierte im Wesentlichen aus der im Juni 2026 erfolgten Rückzahlung einer im Geschäftsjahr 2022 begebenen Euro-Anleihe in Höhe von nominal 500 Mio. €.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	8.676	9.073	-396	-4,4 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264	179	85	47,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.656	1.988	668	33,6 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	65	64	2	2,5 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	11	17	-7	-39,3 %
Leasingverbindlichkeiten	630	648	-18	-2,8 %
Finanzschulden	12.302	11.968	334	2,8 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.955	2.740	-785	-28,7 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	1.140	610	530	86,9 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	9.207	8.619	588	6,8 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ) und bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erfasst werden.

Der Free Cashflow, neben Umsatzerlösen und EBITDA pre einer der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cashflow

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Veränderung
EBITDA pre¹	1.599	1.462	9,4 %	3.129	2.998	4,4 %
Anpassungen ¹	-284	-115	>100,0 %	-380	-171	>100,0 %
Finanzierungserträge und -aufwendungen ²	-112	-62	81,9 %	-181	-112	62,1 %
Ertragsteuern ²	-146	-174	-15,7 %	-346	-392	-11,6 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-3	-158	-98,2 %	-325	-555	-41,4 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-84	-104	-18,9 %	-228	-218	5,0 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-67	-79	-14,6 %	-330	-376	-12,3 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	149	25	>100,0 %	233	38	>100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	218	82	>100,0 %	201	37	>100,0 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	-618	-467	32,4 %	-588	-691	-14,8 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	1	-5	>100,0 %	-41	5	>100,0 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	-50	2	>100,0 %	-46	3	>100,0 %
Operativer Cashflow	605	567	6,7 %	1.423	1.123	26,7 %
Angepasste Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ⁴	-295	-343	-13,9 %	-787	-864	-8,9 %
Angepasste Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ⁴	8	3	>100,0 %	19	10	90,7 %
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen	-10	-	>100,0 %	-23	-	>100,0 %
Leasingzahlungen	-34	-34	1,8 %	-67	-75	-10,0 %
Free Cashflow	274	193	41,7 %	565	194	>100,0 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁴ Für die Bestandteile der Anpassungen wird auf nachfolgende Tabellen verwiesen.

in Mio. €	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	
	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025
Investitionszahlungen ¹	-320	-445	8	7
Anpassungen Einzahlungen (-)/Auszahlungen (+)				
Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen	25	102	-	-4
Angepasste Investitionszahlungen	-295	-343	8	3

¹ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

in Mio. €	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	
	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Investitionszahlungen ¹	-866	-969	53	14
Anpassungen Einzahlungen (-)/Auszahlungen (+)				
Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen	79	105	-34	-4
Angepasste Investitionszahlungen	-787	-864	19	10

¹ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Life Science

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Mit dem Ziel, das Kundenerlebnis zu verbessern, haben wir im Oktober 2025 eine überarbeitete Go-to-Market-Strategie bekannt gegeben. Das aktualisierte Modell mit den Geschäftseinheiten Process Solutions, Discovery Solutions und Advanced Solutions gilt seit dem 1. Januar 2026.

Im 2. Quartal 2026 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2025 ²	Anteil
Process Solutions	1.071	44 %	14,7 %	-1,9 %	0,5 %	13,4 %	945	42 %
Discovery Solutions	724	30 %	2,1 %	-1,4 %	–	0,7 %	719	32 %
Advanced Solutions	617	26 %	4,4 %	-1,7 %	-0,5 %	2,2 %	603	26 %
Life Science	2.412	100 %	8,0 %	-1,7 %	0,1 %	6,4 %	2.267	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Weiterentwicklung der drei Geschäftsfelder angepasst.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2026 wie folgt auf die drei Geschäftseinheiten auf:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2025 ²	Anteil
Process Solutions	2.082	45 %	15,5 %	-4,0 %	0,3 %	11,7 %	1.863	42 %
Discovery Solutions	1.416	30 %	1,8 %	-3,5 %	–	-1,7 %	1.440	32 %
Advanced Solutions	1.179	25 %	4,2 %	-3,9 %	-0,5 %	-0,2 %	1.181	26 %
Life Science	4.677	100 %	8,1 %	-3,8 %	–	4,3 %	4.485	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Weiterentwicklung der drei Geschäftsfelder angepasst.

- Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, konnte ihre Umsatzerlöse im 2. Quartal 2026 organisch um 14,7 % steigern. Getragen wurde die anhaltende Wachstumsdynamik in allen Hauptregionen vor allem durch die gestiegene Nachfrage in den Bereichen Downstream-Processing und Einweglösungen. Neben dem fortgesetzten begrenzten Aufbau von Sicherheitsbeständen auf Kundenseite war das 1. Halbjahr 2026 von einem anhaltend starken organischen Wachstum geprägt. Geschmälert wurde die positive Umsatzentwicklung durch negative Währungseffekte.
- Die Geschäftseinheit Discovery Solutions, die einen schnellen und komfortablen Zugang zu hochwertigen Produkten für Biologie und Chemie bietet, konnte ihre Umsätze im 2. Quartal 2026 organisch weiter leicht steigern. Alle Hauptregionen trugen zum organischen Wachstum bei, mit ersten positiven Anzeichen für die erfolgreiche Umsetzung der Go-to-Market-Strategie. Die positive organische Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2026 wurde durch negative Währungseffekte überkompensiert.
- Die Geschäftseinheit Advanced Solutions, die spezialisierte Produkte und Services wie zum Beispiel Prüfdienstleistungen sowie Diagnostika und regulierte Materialien über Geschäftsmodelle mit intensivem Kundenkontakt anbietet, steigerte ihre Umsatzerlöse im 2. Quartal 2026 organisch um 4,4 %. Das von allen Hauptregionen getragene Wachstum beruhte sowohl auf unserem Dienstleistungs- als auch auf unserem Produktgeschäft. Zum Großteil kompensiert wurde die positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2026 durch negative Währungseffekte.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie des 1. Halbjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2026			Q2 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.412	–	2.412	2.267	–	2.267	6,4 %
Umsatzkosten	-1.138	10	-1.127	-1.079	14	-1.065	5,8 %
Bruttoergebnis	1.274	10	1.284	1.188	14	1.201	6,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	-582	18	-564	-544	1	-544	3,7 %
Verwaltungskosten	-110	8	-102	-117	18	-100	2,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-108	–	-108	-97	–	-97	11,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	-2	–	-2	-84,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-45	20	-25	-62	36	-27	-6,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	428			365			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,7 %			16,1 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	220	-5	215	233	-19	214	0,6 %
EBITDA²	648			598			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,9 %			26,4 %			
Restrukturierungsaufwendungen	38	-38	–	7	-7	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	-8	–	18	-18	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	5	-5	–	16	-16	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-1	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	9	-9	–	
EBITDA pre¹	700	–	700	646	–	646	8,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,0 %			28,5 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							8,2 %
Davon: Währungseffekte							-1,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							2,0 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2026			Jan.-Juni 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.677	–	4.677	4.485	–	4.485	4,3 %
Umsatzkosten	-2.185	26	-2.159	-2.119	14	-2.105	2,6 %
Bruttoergebnis	2.492	26	2.518	2.366	14	2.379	5,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.134	19	-1.114	-1.099	2	-1.097	1,6 %
Verwaltungskosten	-235	29	-206	-224	26	-199	3,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-220	1	-219	-196	–	-196	11,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	-4	–	-4	-96,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-73	23	-50	-109	59	-50	0,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	830			734			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	17,7 %			16,4 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	426	-5	421	454	-19	435	-3,2 %
EBITDA²	1.256			1.188			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	26,9 %			26,5 %			
Restrukturierungsaufwendungen	67	-67	–	29	-29	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	17	-17	–	26	-26	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	7	-7	–	16	-16	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	2	-2	–	1	-1	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	9	-9	–	
EBITDA pre¹	1.348	–	1.348	1.268	–	1.268	6,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,8 %			28,3 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							7,8 %
Davon: Währungseffekte							-3,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							1,8 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Life Science steigerte sich gegenüber den entsprechenden Vorjahreszeiträumen im Berichtsquartal um 6,9 % sowie im 1. Halbjahr 2026 um 5,8 %. Positive Effekte wie das zweistellige organische Umsatzwachstum bei Process Solutions wurden zum Teil durch inflationsbedingte Kostensteigerungen und negative Währungseffekte aufgehoben.
- Bei den um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebs- sowie Verwaltungskosten war im Berichtsquartal und im 1. Halbjahr 2026 gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres ein Anstieg zu verzeichnen. Die jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen, gezielte Neueinstellungen in Wachstumsbereichen sowie Investitionen in die Automatisierung (zum Beispiel in künstliche Intelligenz) konnten durch kostensenkende Maßnahmen und positive Währungseffekte teilweise aufgefangen werden. Der Anstieg bei den um Anpassungen bereinigten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung resultierte aus Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte. Zum Teil wurden die höheren Aufwendungen durch positive Währungseffekte kompensiert.
- Das EBITDA pre legte organisch zu: im Berichtsquartal um 8,2 % und im 1. Halbjahr 2026 um 7,8 %. Dem ausgewiesenen Wachstum des EBITDA pre standen allerdings negative Währungseffekte gegenüber, welche die organische Entwicklung schmälerten. In der Folge ergab sich für das 2. Quartal 2026 eine EBITDA-pre-Marge von 29,0 % (Q2 2025: 28,5 %). Für den Zeitraum Januar bis Juni 2026 belief sich diese auf 28,8 % (Januar–Juni 2025: 28,3 %).

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung als globaler Anbieter von innovativen Spezialprodukten und der Anpassung des Produktportfolios an die erforderlichen kommerziellen Fähigkeiten gliedert sich der Unternehmensbereich Healthcare seit dem 2. Quartal 2026 in die Schwerpunktbereiche Seltene Erkrankungen, Fertilität & Endokrinologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen sowie Spezialtherapien.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im 2. Quartal 2026 wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2025	Anteil
Seltene Erkrankungen	115	5 %						
Davon: Ogsiveo®	75	3 %						
Davon: Gomekli®	39	2 %						
Fertilität & Endokrinologie	494	23 %	-0,9 %	-0,7 %	-	-1,6 %	502	24 %
Davon: Gonal-f®	179	8 %	-2,7 %	-1,2 %	-	-3,9 %	186	9 %
Davon: Pergoveris®	96	4 %	14,1 %	-	-	14,1 %	84	4 %
Davon: Saizen®	99	5 %	1,4 %	-1,0 %	-	0,4 %	99	5 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen	626	29 %	1,2 %	2,2 %	-	3,4 %	605	29 %
Davon: Glucophage®	236	11 %	-2,9 %	3,2 %	-	0,3 %	235	11 %
Davon: Concor®	158	7 %	2,2 %	0,7 %	-	2,9 %	154	7 %
Davon: Euthyrox®	171	8 %	7,8 %	2,7 %	-	10,5 %	155	7 %
Spezialtherapien	854	40 %	-5,8 %	-0,4 %	-	-6,2 %	910	43 %
Davon: Erbitux®	303	14 %	4,9 %	0,4 %	-	5,3 %	288	14 %
Davon: Bavencio®	130	6 %	-16,8 %	-1,2 %	-	-18,0 %	158	8 %
Davon: Mavenclad®	275	13 %	-10,2 %	-0,1 %	-	-10,3 %	307	15 %
Davon: Rebif®	107	5 %	-8,9 %	-1,4 %	-	-10,2 %	119	6 %
Sonstige	63	3 %					84	4 %
Healthcare	2.151	100 %	-3,4 %	0,3 %	5,4 %	2,4 %	2.102	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2026 wie folgt auf die wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte auf:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2025	Anteil
Seltene Erkrankungen	209	5 %						
Davon: Ogsiveo®	138	3 %						
Davon: Gomekli®	69	2 %						
Fertilität & Endokrinologie	957	23 %	-3,0 %	-2,8 %	-	-5,9 %	1.016	24 %
Davon: Gonal-f®	339	8 %	-9,9 %	-3,4 %	-	-13,4 %	392	9 %
Davon: Pergoveris®	186	4 %	16,7 %	-1,9 %	-	14,8 %	162	4 %
Davon: Saizen®	190	5 %	-4,4 %	-1,7 %	-	-6,1 %	202	5 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen	1.242	30 %	1,8 %	-0,8 %	-	1,0 %	1.230	29 %
Davon: Glucophage®	483	12 %	1,8 %	-0,5 %	-	1,3 %	477	11 %
Davon: Concor®	310	7 %	1,5 %	-1,8 %	-	-0,3 %	311	7 %
Davon: Euthyrox®	331	8 %	6,8 %	-0,3 %	-	6,5 %	311	7 %
Spezialtherapien	1.654	39 %	-6,3 %	-2,2 %	-	-8,5 %	1.808	43 %
Davon: Erbitux®	590	14 %	0,7 %	-1,3 %	-	-0,6 %	593	14 %
Davon: Bavencio®	260	6 %	-15,2 %	-2,3 %	-	-17,5 %	315	7 %
Davon: Mavenclad®	530	13 %	-8,5 %	-2,2 %	-	-10,7 %	594	14 %
Davon: Rebif®	202	5 %	-11,9 %	-3,2 %	-	-15,2 %	239	6 %
Sonstige	140	3 %					161	4 %
Healthcare	4.203	100 %	-3,4 %	-1,8 %	4,9 %	-0,3 %	4.216	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

- Die Produktlinie Seltene Erkrankungen beinhaltet im Wesentlichen Umsätze mit den beiden Produkten Ogsiveo® (Nirogacestat), welches zur Behandlung von fortschreitenden Desmoidtumoren angewandt wird, und Gomekli® (Mirdametininib) zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern ab zwei Jahren mit Neurofibromatose-Typ-1-assoziierten plexiformen Neurofibromen (NF1-PN). Beide Produkte wurden mit der Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), am 1. Juli 2025 erworben und tragen seitdem zu unserem Portfolio und dem Gesamtwachstum bei. Dies schlägt sich im Akquisitionswachstum der Umsatzerlöse von Healthcare in Höhe von 5,4 % im 2. Quartal 2026 und von 4,9 % im 1. Halbjahr nieder. Nach einer erfolgreichen Zulassung in China verzeichnete Pimicotinib® zur Behandlung von tenosynovialen Riesenzelltumoren (TGCT) seit dem 1. Quartal 2026 die ersten Umsätze in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrags.
- Die Produktlinie Fertilität & Endokrinologie verzeichnete im 2. Quartal 2026 einen organischen Umsatzrückgang von 0,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gonal-f®, das führende rekombinante Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, musste einen organischen Umsatzrückgang von 2,7 % verzeichnen. Diese Entwicklung wurde vor allem von der Region Nordamerika beeinflusst. Im gleichen Zeitraum konnte Pergoveris®, das rekombinantes humanes follikelstimulierendes Hormon (r-hFSH) und rekombinantes humanes luteinisierendes Hormon (r-hLH) enthält, ein organisches Umsatzwachstum von 14,1 % verzeichnen, wobei insbesondere die Regionen Asien-Pazifik und Europa zu diesem Erfolg beitrugen. Das Produkt Saizen® zur Behandlung verschiedener Wachstumshormonstörungen verzeichnete ebenso ein organisches Umsatzwachstum von 1,4 %, maßgeblich getrieben durch die Regionen Asien-Pazifik und Mittlerer Osten und Afrika. Auf Halbjahressicht verzeichnete die Produktlinie Fertilität & Endokrinologie einen organischen Umsatzrückgang von 3,0 %, welcher im Wesentlichen auf die Regionen Nordamerika und Lateinamerika zurückzuführen war und durch die positiven Umsatzentwicklungen in den übrigen Regionen abgefedert wurde. Aus Produktsicht konnte der Umsatzrückgang von Gonal-f® sowie Saizen® teilweise durch das Umsatzwachstum von Pergoveris® ausgeglichen werden.

- Die Produktlinie Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen, in der Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen sowie Diabetes vertrieben werden, erzielte im 2. Quartal 2026 ein organisches Umsatzwachstum von 1,2 %. Der organische Umsatzrückgang des Diabetesmedikaments Glucophage® wurde insbesondere durch die Region Asien-Pazifik verursacht. Auch das organische Umsatzwachstum des Betablockers Concor® wurde vor allem durch eine höhere Nachfrage in der Region Asien-Pazifik beeinflusst. Das Schilddrüsenpräparat Euthyrox® wies ein organisches Umsatzwachstum von 7,8 % auf, maßgeblich getrieben durch die Regionen Asien-Pazifik und Europa. Im 1. Halbjahr 2026 verzeichnete die Produktlinie Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen insgesamt ein organisches Umsatzwachstum von 1,8 %, welches im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum in der Region Asien-Pazifik zurückzuführen war und durch den Umsatzrückgang in der Region Mittlerer Osten und Afrika abgemildert wurde.
- Die Produktlinie Spezialtherapien, in der die Portfolios unserer früheren Einheiten Onkologie und Neurologie & Immunologie zusammengefasst sind, verzeichnete im Berichtsquartal einen organischen Umsatzrückgang von 5,8 %. Das organische Umsatzwachstum von Erbitux® (Cetuximab) war sowohl im 2. Quartal 2026 als auch im 1. Halbjahr 2026 auf eine höhere Nachfrage in Europa und Lateinamerika zurückzuführen; gegenläufige Effekte in der Region Asien-Pazifik wurden insbesondere durch gestiegenen Konkurrenzdruck in China verursacht. Das Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) verzeichnete im Berichtsquartal mit 16,8 % ebenso wie auf Halbjahressicht mit 15,2 % einen organischen Umsatzrückgang, der auf eine verringerte Nachfrage hauptsächlich in Nordamerika, aber auch in den Regionen Asien-Pazifik sowie Europa zurückzuführen war, da alternative Behandlungsmethoden für Patientinnen und Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom zunehmend bevorzugt wurden. Der organische Umsatzrückgang von Mavenclad®, das für die orale Kurzzeitbehandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) mit hoher Krankheitsaktivität eingesetzt wird, war insbesondere auf eine schwächere Nachfrage in Nordamerika infolge des Generikawettbewerbs zurückzuführen. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Regionen Europa und Lateinamerika weiterhin ein organisches Umsatzwachstum. Verantwortlich für den organischen Umsatzrückgang von Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der MS eingesetzt wird, war sowohl im 2. Quartal 2026 als auch im 1. Halbjahr 2026 die rückläufige Entwicklung des Interferonmarkts aufgrund der Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien.
- Im 2. Quartal 2026 hatten Währungseffekte in Summe kaum Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzerlöse. Auf Halbjahressicht hingegen wirkten sich Währungseffekte in allen Produktlinien negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie des 1. Halbjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2026			Q2 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.151	–	2.151	2.102	–	2.102	2,4 %
Umsatzkosten	-594	34	-560	-562	20	-542	3,5 %
Bruttoergebnis	1.557	34	1.591	1.540	20	1.560	2,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-479	19	-460	-432	–	-432	6,6 %
Verwaltungskosten	-95	7	-89	-79	3	-76	17,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-482	47	-434	-350	–	-350	24,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	4	–	4	1	–	1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-18	7	-12	1	4	5	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	487			681			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	22,6 %			32,4 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	165	-19	147	78	-3	75	96,3 %
EBITDA²	652			759			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,3 %			36,1 %			
Restrukturierungsaufwendungen	95	-95	–	–	–	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	16	-16	–	6	-6	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-15	15	–	3	-3	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-2	2	–	15	-15	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	747	–	747	783	–	783	-4,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	34,7 %			37,2 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							-5,7 %
Davon: Währungseffekte							0,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,4 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Healthcare**Überleitung EBITDA pre¹**

in Mio. €	Jan.-Juni 2026			Jan.-Juni 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.203	–	4.203	4.216	–	4.216	-0,3 %
Umsatzkosten	-1.139	34	-1.105	-1.089	20	-1.069	3,4 %
Bruttoergebnis	3.064	34	3.098	3.127	20	3.147	-1,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	-912	32	-879	-843	–	-843	4,3 %
Verwaltungskosten	-193	19	-174	-151	5	-146	18,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-939	67	-872	-707	-1	-708	23,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-2	–	-2	2	–	2	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	6	-8	-2	-44	-2	-46	-96,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.023			1.384			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	24,4 %			32,8 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	318	-22	297	176	-3	173	71,8 %
EBITDA²	1.342			1.560			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,9 %			37,0 %			
Restrukturierungsaufwendungen	96	-96	–	–	–	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	63	-63	–	8	-8	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-35	35	–	-4	4	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-2	2	–	15	-15,1	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	1.465	–	1.465	1.579	–	1.579	-7,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	34,9 %			37,4 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							-3,7 %
Davon: Währungseffekte							-3,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,5 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Im 2. Quartal 2026 verzeichnete das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis einen Zuwachs von 2,0 %, der maßgeblich durch die Ergebnisbeiträge der beiden Produkte Ogsiveo® und Gomekli® verursacht wurde. Die bereinigte Bruttomarge war mit 74,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa stabil (Q2 2025: 74,2 %). Auf Halbjahressicht hingegen zeigte sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis leicht rückläufig, maßgeblich verursacht durch negative Währungseffekte aus dem 1. Quartal 2026. Die bereinigte Bruttomarge von 73,7 % lag unterhalb des Vorjahresniveaus (Januar–Juni 2025: 74,7 %).
- Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten sowie die angepassten Verwaltungskosten lagen im 2. Quartal 2026 wie auch schon im Vorquartal, insbesondere aufgrund der zusätzlich enthaltenen Kosten von SpringWorks seit der Akquisition am 1. Juli 2025, über dem Niveau des Vorjahres.
- Die um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten zeigten im 2. Quartal 2026 einen Anstieg von 24,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Wesentliche Treiber für diesen Anstieg waren die kontinuierliche Intensivierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie zusätzlich enthaltene Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition von SpringWorks, die im Wesentlichen auf die im Rahmen dieser Transaktion erworbenen Produkte Ogsiveo® und Gomekli® entfielen. Auch im 1. Halbjahr 2026 stiegen die um Anpassungen bereinigten Forschungs- und Entwicklungskosten aufgrund der zuvor genannten Aspekte.
- Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge war im 2. Quartal 2026, anders als im Vorjahresquartal, negativ. Im Vorjahr hatten höhere Erträge aus Lizenzvereinbarungen den Saldo positiv beeinflusst. Auf Halbjahressicht war der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge in etwa ausgeglichen, was unter anderem auf höhere Erträge aus Lizenzvereinbarungen im 1. Quartal 2026 zurückzuführen war.
- Im 2. Quartal 2026 verzeichnete das EBITDA pre einen Rückgang von 4,6 %, welcher maßgeblich auf die organische Entwicklung zurückzuführen war, die neben dem organischen Umsatzrückgang durch höhere um Anpassungen bereinigte Forschungs- und Entwicklungskosten beeinflusst wurde. Im abgelaufenen Quartal verzeichnete das EBITDA pre eine Marge von 34,7 % (Q2 2025: 37,2 %). In der ersten Jahreshälfte ging das EBITDA pre um 7,2 % zurück und verzeichnete eine Marge von 34,9 % (Januar–Juni 2025: 37,4 %). Neben den zuvor genannten Gründen wirkten sich auf Halbjahressicht Währungseffekte negativ auf die Entwicklung des EBITDA pre aus.

Electronics

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 2. Quartal 2026 entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Q2 2025 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	684	79 %	17,3 %	-4,0 %	-	13,3 %	604	68 %
Optronics	187	21 %	-0,3 %	-0,6 %	-	-0,9 %	189	21 %
Surface Solutions	-	-	-	-	-100,0 %	-100,0 %	94	11 %
Electronics	871	100 %	11,7 %	-2,9 %	-10,6 %	-1,7 %	886	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics teilte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2026 wie folgt auf die Geschäftseinheiten auf:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2026	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte ¹	Akquisitionen/ Veräußerungen ¹	Gesamtveränderung	Jan.-Juni 2025 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	1.324	78 %	12,2 %	-6,6 %	-	5,6 %	1.254	68 %
Optronics	364	22 %	-2,3 %	-3,5 %	-	-5,8 %	386	21 %
Surface Solutions	-	-	-	-	-100,0 %	-100,0 %	194	11 %
Electronics	1.688	100 %	7,9 %	-5,3 %	-10,6 %	-8,0 %	1.835	100 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions, die sich aus den beiden Geschäften Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services (DS&S) zusammensetzt, legten im 1. Halbjahr 2026 organisch um 12,2 % zu. Semiconductor Materials erzielte wie im Vorquartal auch im 2. Quartal 2026 ein organisches Wachstum im niedrigen Zehner-Prozentbereich, das sowohl von der Nachfrage nach modernen Mikrochips (Advanced Nodes) im Bereich der künstlichen Intelligenz als auch nach ausgereiften Mikrochips (Mature Nodes) getragen wurde. DS&S unterstützte das organische Wachstum der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions im 2. Quartal 2026 und im 1. Halbjahr 2026 zusätzlich. Unvorteilhafte Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus.
- Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Optronics, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Displayanwendungen, OLED-Materialien sowie Mess- und Prüfgeräten, gingen im 1. Halbjahr 2026 organisch um 2,3 % zurück. Dies war im Wesentlichen durch die verringerte Nachfrage nach Flüssigkristallen und OLED-Materialien bedingt, wobei sich der Rückgang im Berichtsquartal gegenüber dem Vorquartal verlangsamte. Negative Währungseffekte führten zusätzlich zu einem Rückgang der Umsatzerlöse.
- Die Geschäftseinheit Surface Solutions wurde zum 31. Juli 2025 an Global New Material International Holdings Ltd., Kaimaninseln, veräußert. Dies schlägt sich im ausgewiesenen Veräußerungseffekt nieder.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Zusammensetzung des EBITDA pre des 2. Quartals 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie des 1. Halbjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Hierbei wurden die IFRS-Werte um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2026			Q2 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	871	–	871	886	–	886	-1,7 %
Umsatzkosten	-536	33	-502	-582	5	-577	-13,0 %
Bruttoergebnis	336	33	369	304	5	309	19,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	-122	1	-121	-142	5	-136	-11,2 %
Verwaltungskosten	-52	19	-32	-50	13	-37	-12,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-77	4	-73	-69	–	-69	5,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	–	–	–	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-72	68	-4	-56	9	-46	-91,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	14			-13			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	1,6 %			-1,4 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	147	-42	105	117	-4	113	-7,5 %
EBITDA²	161			105			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,5 %			11,8 %			
Restrukturierungsaufwendungen	52	-52	–	6	-6	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	5	-5	–	4	-4	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	26	-26	–	15	-15	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	4	-4	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	244	–	244	134	–	134	82,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,0 %			15,1 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							87,5 %
Davon: Währungseffekte							1,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-6,3 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Electronics**Überleitung EBITDA pre¹**

in Mio. €	Jan.-Juni 2026			Jan.-Juni 2025			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.688	–	1.688	1.835	–	1.835	-8,0 %
Umsatzkosten	-1.011	35	-976	-1.154	9	-1.144	-14,7 %
Bruttoergebnis	677	35	712	681	9	690	3,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	-239	–	-238	-284	8	-275	-13,4 %
Verwaltungskosten	-93	26	-66	-98	26	-73	-8,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-145	4	-142	-145	1	-145	-2,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	-1	–	-1	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-23	72	49	-69	15	-53	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	178			84			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	10,5 %			4,6 %			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	255	-45	211	241	-6	235	-10,4 %
EBITDA²	433			325			
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,6 %			17,7 %			
Restrukturierungsaufwendungen	59	-59	–	13	-13	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	-8	–	9	-9	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	26	-26	–	27	-27	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	4	-4	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	526	–	526	378	–	378	39,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,2 %			20,6 %			
Davon: Organisches Wachstum ¹							50,4 %
Davon: Währungseffekte							-5,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-5,7 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

- Durch den Fokus auf das Kerngeschäft stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics im 1. Halbjahr 2026 trotz der durch negative Währungseffekte insgesamt rückläufigen Umsatzerlöse und trotz des Verkaufs der Geschäftseinheit Surface Solutions um 3,2 % an. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge erhöhte sich im Berichtsquartal auf 42,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q2 2025: 34,9 %) und auf 42,2 % im 1. Halbjahr 2026 (Januar–Juni 2025: 37,6 %). Neben der Fokussierung auf das profitablere Kerngeschäft war dies insbesondere durch eine einmalige Erstattung von Kosten verursacht, die im Zusammenhang mit einem im 1. Quartal 2026 abgeschlossenen Streitfall mit einem Lieferanten entstanden waren. Im Vorjahr hatte darüber hinaus ein einmaliger Effekt aus einer Bestandskorrektur in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags das Ergebnis belastet.
- Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten, Verwaltungskosten und Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im 1. Halbjahr 2026 insbesondere aufgrund des Verkaufs der Geschäftseinheit Surface Solutions unter dem Niveau des Vorjahres. Zusätzlich trugen unverändert Maßnahmen mit dem Ziel der Erhöhung der Kosteneffizienz in den Bereichen Logistik und Verwaltung dazu bei, negative Wechselkurs- und inflationsbedingte Effekte auszugleichen.
- Der positive Saldo der um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge im 1. Halbjahr 2026 resultierte vor allem aus Erträgen in Höhe von 43 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf von OLED-Patenten aus dem Portfolio der Geschäftseinheit Optronics an die Universal Display Corporation, USA, sowie der oben erwähnten Erstattung durch einen Lieferanten. Im Vorjahr hatte zusätzlich eine einmalige Rückstellung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags, die gebildet worden war, um eine Forderung eines Kunden aus strittiger Preisgestaltung abzudecken, auf den Saldo gewirkt.
- Insgesamt lag das EBITDA pre im 1. Halbjahr 2026 über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Entsprechend stieg die EBITDA-pre-Marge auf 31,2 % (Januar–Juni 2025: 20,6 %), was die zuvor beschriebenen Effekte reflektierte. Auch das EBITDA pre im 2. Quartal 2026 entwickelte sich getragen von der Geschäftsentwicklung positiv und verzeichnete eine EBITDA-pre-Marge von 28,0 % (Q2 2025: 15,1 %).

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-176	-142	24,1 %	-341	-305	11,9 %
EBITDA ²	-146	-114	28,0 %	-281	-245	14,5 %
EBITDA pre ¹	-91	-100	-8,8 %	-210	-227	-7,5 %

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

Im 2. Quartal 2026 lagen das operative Ergebnis und das EBITDA unter dem Niveau des Vorjahresquartals, was vor allem auf einen Effekt aus dem ineffektiven Anteil der fremdwährungsbezogenen bilanziellen Kaufpreisabsicherung im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Bio-Techne Corporation, USA, sowie höhere Verwaltungskosten zurückzuführen war. Das EBITDA pre lag über dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Effekt aus dem ineffektiven Anteil der fremdwährungsbezogenen bilanziellen Kaufpreisabsicherung aus dem 2. Quartal 2026 sowie gestiegene Verwaltungskosten sorgten auch im 1. Halbjahr 2026 dafür, dass das operative Ergebnis und das EBITDA unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Wissenschafts- und Technologieunternehmen verstehen wir die Identifizierung von Risiken und Chancen als wesentlichen Teil unserer Bemühungen, unsere Unternehmensbereiche widerstandsfähig zu machen und Mehrwert zu schaffen. Wir verfügen über eine breit gefächerte Produktpalette in unseren drei Unternehmensbereichen und sind in hochinnovativen Geschäftsfeldern aktiv. Hieraus ergeben sich einerseits Chancen, andererseits unterliegen das Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit dadurch auch potenziellen Risiken, die einen Einfluss auf die Erreichung der finanziellen und nicht finanziellen Ziele haben können. Das Risiko- und Chancenmanagement ist für uns daher essenziell und ein integraler Bestandteil unserer internen Geschäftsplanung und -prognose. Eine ausführliche Beschreibung unserer Prozesse für das Risiko- und Chancenmanagement ist im Kapitel **Risiko- und Chancenbericht** des Geschäftsberichts 2025 enthalten.

Wir haben ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu mitigieren und fortlaufend zu beobachten. Zu diesen gehören unter anderem geschäftsbezogene Risiken, Lieferkettenrisiken, Finanzrisiken, rechtliche Risiken, Risiken im Personalbereich und der Informationstechnologie sowie Risiken in den Bereichen Nachhaltigkeit, Sicherheit und Gefahrenabwehr.

Die im Geschäftsbericht 2025 skizzierten Risiken und Chancen sind auch im aktuellen Berichtszeitraum des 1. Halbjahres 2026 gültig. Ein Großteil der Risiken wurde auf Basis aktueller strategischer Planungen überarbeitet oder entsprechend neu bewertet. Ein weiterhin dynamisches regulatorisches Umfeld, beispielsweise im Bereich der künstlichen Intelligenz, kann zusätzliche Anforderungen an uns stellen. Die Umsetzung sowie die Überwachung dieser Vorgaben bergen zusätzliche finanzielle sowie nicht finanzielle Risiken. Die geopolitische Lage, insbesondere die Unsicherheiten in Bezug zur Straße von Hormus im Rahmen des Golf-Konflikts, könnte Folgen für globale Lieferketten, Rohstoffe und die gesamte Geschäftstätigkeit haben. Unsere Annahmen zu geopolitischen Entwicklungen fokussieren sich nicht auf Szenarien mit einer gravierenden Eskalation der aktuellen und zukünftigen geopolitischen Spannungen. Das Eintreten solcher Szenarien würde naturgemäß die Existenz ganzer Wirtschaftszweige bedrohen, das gesamte Gleichgewicht geopolitischer und wirtschaftlicher Strukturen gefährden und dementsprechend für Merck, wie für jedes andere Unternehmen, eine substantielle Herausforderung darstellen.

Weitere Informationen zu Entwicklungen in den einzelnen Unternehmensbereichen sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts zu finden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf den Abschnitt **Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums**.

Abgesehen von der oben erwähnten Entwicklung der Risikolage hat sich die Risikolandschaft insgesamt nicht wesentlich verändert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines existenzbedrohenden Risikoszenarios, abgeleitet aus der führenden Risikokennzahl „Risikokapazität“, ist weiterhin als gering einzustufen.

prognosebericht

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2026 haben wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics sowie eine Prognose des Free Cashflows auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2026 abgegeben. Mit dem Halbjahresfinanzbericht passen wir diese Prognose wie folgt an:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für das Gesamtjahr 2026

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre ¹	Free Cashflow
Merck-Konzern	~21.000 bis 21.800 Organisch +1 % bis +3 % Wechselkurseffekt -2 % bis 0 % Portfolio ~0 %	~5.900 bis 6.300 Organisch 0 % bis +3 % Wechselkurseffekt -2 % bis 0 % Portfolio ~0 %	~ 1.800 bis 2.300
Life Science	~9.300 bis 9.600 Organisch +5 % bis +7 % Wechselkurseffekt -2 % bis 0 % Portfolio ~0 %	~2.600 bis 2.800 Organisch +5 % bis +8 % Wechselkurseffekt -3 % bis -1 % Portfolio ~+1 %	
Healthcare	~8.400 bis 8.700 Organisch -4 % bis -2 % Wechselkurseffekt -1 % bis +1 % Portfolio +2,4 % (207 Mio. €)	~2.800 bis 3.000 Organisch -8 % bis -5 % Wechselkurseffekt -1 % bis +1 % Portfolio ~0 %	
Electronics	~3.300 bis 3.500 Organisch +6 % bis +9 % Wechselkurseffekt -3 % bis -1 % Portfolio -7,0 % (-245 Mio. €)	~ 1.000 Organisch +25 % bis +29 % Wechselkurseffekt 0 % bis +2 % Portfolio -3,3 % (-28 Mio. €)	
Konzernkosten und Sonstiges		~500 bis -450	

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

EPS pre 7,90 € bis 8,60 €, basierend auf einer Steuerquote von 22 %.

Grundlegende Annahmen

Vor dem Hintergrund der fortbestehend hohen Dynamik der makroökonomischen, geopolitischen und industriespezifischen Gegebenheiten unterliegt die Prognose auch im Geschäftsjahr 2026 einer erhöhten Unsicherheit.

Der Prognosebericht berücksichtigt ab August 2026 keinerlei Umsätze von Mavenclad® in den USA (vorherige Prognose ab Mai 2026) und exkludiert ferner das Potenzial der Kommerzialisierung von Pergoveris® in den USA.

Hinsichtlich des Golf-Konflikts nehmen wir an, dass dieser sich im 2. Halbjahr zunehmend entschärfen wird und in eine Phase der Stabilisierung und Normalisierung übergeht. Weitere Eskalationen sowie der Eintritt weiterer Staaten in den Konflikt sind in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

Sowohl die Akquisition von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), zum 1. Juli 2025, als auch der Verkauf unseres Surface-Solutions-Geschäfts zum 31. Juli 2025 sind in dieser Prognose im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2026 als Portfolioeffekt reflektiert. Die Akquisition von SpringWorks wird ab dem 2. Halbjahr 2026 zur organischen Entwicklung beitragen. Zu materiellen Portfolioeffekten führen diese beiden Transaktionen in den Unternehmensbereichen Healthcare und Electronics. Auf Konzernebene neutralisieren sich die Effekte nahezu.

Für die Wechselkursentwicklung erwarten wir ein volatiles Umfeld. Für 2026 gehen wir von negativen Wechselkurseffekten im Vergleich zum Vorjahr aus, wenn auch in geringerem Maße als noch in der vorherigen Prognose. Wesentlicher Treiber im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung des US-Dollar. Ferner tragen ebenfalls viele asiatische Währungen sowie die Wechselkursentwicklungen einiger Schwellen- und Entwicklungsländer zu den Wechselkurseffekten bei. Im Vergleich zur vorherigen Prognose erwarten wir weiterhin negative Effekte, wenn auch regional etwas weniger stark ausgeprägt. Den durchschnittlichen €/US-Dollar-Kurs für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir nunmehr innerhalb einer Bandbreite von 1,14 bis 1,18.

Umsatzerlöse

Mit diesem Bericht heben wir die Prognose hinsichtlich der organischen Umsatzentwicklung an und erwarten für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr einen organischen Anstieg zwischen +1 % und +3 % (zuvor 0 % bis +3 %). Im Vergleich zur vorherigen Prognose gehen wir von einer leicht erhöhten Nachfrageentwicklung in den Geschäftseinheiten Process Solutions und Discovery Solutions aus. Weiterhin haben wir die zu berücksichtigenden Umsätze mit Mavenclad® in den USA aktualisiert. Auch im Unternehmensbereich Electronics erwarten wir eine stärkere Nachfrageentwicklung in der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions.

Im Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einem organischen Umsatzwachstum in den Unternehmensbereichen Life Science und Electronics, gegenläufig erwarten wir einen Rückgang im Unternehmensbereich Healthcare. Im Unternehmensbereich Life Science wird das organische Wachstum auch im Geschäftsjahr 2026 im Wesentlichen auf die Geschäftseinheit Process Solutions aufgrund einer soliden Nachfrageentwicklung zurückzuführen sein. Organisches Wachstum erwarten wir ebenfalls für die Geschäftseinheit Advanced Solutions. Der organische Umsatzrückgang im Unternehmensbereich Healthcare wird größtenteils durch den signifikanten Rückgang bei Mavenclad® im Zusammenhang mit dem Generikawettbewerb in den USA getrieben. Ferner rechnen wir mit einem organischen Umsatzrückgang bei Bavencio®, der unter anderem die zunehmende Wettbewerbsintensität reflektiert. Teilweise kompensierend wirkt das erwartete organische Wachstum bei Medikamenten zur Behandlung von Schilddrüsen- und Herzkreislauferkrankungen sowie aus dem Bereich Fertilität und Endokrinologie. Weitere Wachstumsbeiträge prognostizieren wir für den Bereich Seltene Erkrankungen, welche ab dem 2. Halbjahr 2026 im organischen Wachstum ausgewiesen werden. Im Unternehmensbereich Electronics erwarten wir eine Rückkehr zu organischem Wachstum, welches insbesondere auf die anhaltende Wachstumsdynamik in unserem Geschäft mit Halbleitermaterialien in der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zurückzuführen sein wird. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung wird die Nachfrage nach modernen Mikrochips (Advanced Nodes) im Bereich der künstlichen Intelligenz sein. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zwischen -2 % und 0 % (zuvor -3 % und -1 %) prognostizieren wir nun Umsatzerlöse für den Merck-Konzern innerhalb einer Bandbreite von 21,0 bis 21,8 Mrd. € (zuvor 20,4 bis 21,4 Mrd. €/Vorjahr: 21,1 Mrd. €).

EBITDA pre¹

Für das EBITDA pre heben wir unsere Prognose an und erwarten nun eine organische Entwicklung innerhalb einer Bandbreite von 0 % bis +3 % (zuvor -2 % bis +2 %). Die Entwicklung im Vergleich zur vorherigen Prognose folgt dabei im Wesentlichen der Umsatzentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2026 gehen wir von organischem Wachstum in den Unternehmensbereichen Life Science und Electronics aus, das den organischen Rückgang bei Healthcare mindestens kompensieren wird. Das organische Wachstum im Unternehmensbereich Life Science folgt dem organischen Umsatzwachstum, unterstützt von anhaltender Kostendisziplin. Der organische Rückgang im Unternehmensbereich Healthcare resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des Patenschutzes für Mavenclad® in den USA und dem damit verbundenen organischen Umsatzrückgang. Ebenso spiegelt die Entwicklung Wachstumsinvestitionen wider, insbesondere

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

sichtbar in den Forschungs- und Entwicklungskosten. Darüber hinaus beeinflusst eine höhere Ausgangsbasis aus dem im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Verkauf eines Rechts, das zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration berechtigt, die organische Entwicklung negativ in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrags. Mildernd wirken eine strikte Kostendisziplin und Priorisierung bei der Ressourcenallokation. Zweistellige organische Wachstumsraten bei Electronics resultieren aus dem erwarteten organischen Umsatzwachstum und dem im 1. Quartal erfolgten Verkauf von OLED-Patenten aus dem Portfolio der Geschäftseinheit Optronics mit einem Beitrag von 43 Mio. €. Weiterhin ergeben sich positive Wachstumseffekte aus negativen Einmaleffekten im Vorjahr, die zu einer verringerten Vorjahresbasis führen. Darüber hinaus tragen Effizienzmaßnahmen und aktives Kostenmanagement zur Entwicklung bei. Der Ergebnismrückgang unter Konzernkosten und Sonstiges im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: -388 Mio. €) ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Einmalerträge im Geschäftsjahr 2025 aufgrund geänderter Rechtsprechung in Lateinamerika sowie niedrigeren positiven Effekten aus Fremdwährungssicherungsgeschäften. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zwischen -2 % und 0 % (zuvor -5 % und -2 %) rechnen wir mit einem EBITDA pre für den Merck-Konzern in Höhe von 5,9 bis 6,3 Mrd. € (zuvor 5,7 bis 6,1 Mrd. €/Vorjahr: 6,1 Mrd. €).

Free Cashflow

Ab dem Geschäftsjahr 2026 stellt der Free Cashflow eine unserer bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Ebene des Merck-Konzerns dar und löst den operativen Cashflow als Steuerungsgröße ab. Der Free Cashflow ist definiert als operativer Cashflow abzüglich Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und zuzüglich Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Leasingzahlungen. Um ein möglichst gutes Verständnis von der zugrunde liegenden tatsächlichen Performance der liquiden Mittel zu erhalten, werden bestimmte Aus- und Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, insbesondere im Zusammenhang mit Kollaborations- und Lizenzvereinbarungen, im Free Cashflow nicht berücksichtigt. Die Prognose des Free Cashflows unterliegt grundsätzlich einer höheren Schwankungsbreite als die Prognose des EBITDA pre. Eine Einschätzung zur Entwicklung des Free Cashflows geben wir nur für den Gesamtkonzern.

Im Geschäftsjahr 2026 folgt die Entwicklung des Free Cashflows erwartungsgemäß im Wesentlichen der organischen Entwicklung des EBITDA pre, mildernd wirken sich die prognostizierten negativen Wechselkurseffekte aus. Weiterhin belastet die Berücksichtigung der finanzierungsbezogenen Auszahlungen im Rahmen der Akquisition von SpringWorks für das gesamte Geschäftsjahr den Free Cashflow. Im Vergleich zur vorherigen Prognose reflektiert der Free Cashflow im Wesentlichen die Gesamtveränderung des EBITDA pre, sodass wir für das Geschäftsjahr 2026 unsere Erwartungen erhöhen und nunmehr einen Free Cashflow innerhalb einer Bandbreite von 1,8 bis 2,3 Mrd. € erwarten (zuvor 1,6 bis 2,1 Mrd. €/Vorjahr: 2,1 Mrd. €).

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Free Cashflows verweisen wir auf das Kapitel [Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage](#) in diesem Bericht.

KONZERN- Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Umsatzerlöse	5.434	5.255	10.568	10.535
Umsatzkosten	-2.268	-2.228	-4.337	-4.363
Bruttoergebnis	3.166	3.027	6.231	6.172
Marketing- und Vertriebskosten	-1.185	-1.122	-2.297	-2.234
Verwaltungskosten	-380	-354	-782	-709
Forschungs- und Entwicklungskosten	-684	-539	-1.342	-1.090
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	5	-1	-2	-3
Sonstige betriebliche Erträge	134	92	321	137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-303	-212	-439	-375
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	753	891	1.690	1.897
Finanzierungserträge	25	17	60	45
Finanzierungsaufwendungen	-137	-79	-241	-157
Ergebnis vor Ertragsteuern	640	829	1.509	1.785
Ertragsteuern	-146	-174	-346	-392
Ergebnis nach Ertragsteuern	494	655	1.163	1.393
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	490	652	1.150	1.388
Davon: Nicht beherrschende Anteile	4	3	13	6
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,13	1,50	2,64	3,19
Verwässert	1,13	1,50	2,64	3,19

¹ Nach den IFRS® Accounting Standards nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	494	655	1.163	1.393
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	12	24	21	264
Steuereffekt	5	-7	-1	-52
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	17	17	20	212
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	16	-20	7	-64
Steuereffekt	-2	1	-1	8
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	14	-20	6	-56
	31	-3	26	156
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-5	127	19	251
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-2	-53	-104	-126
Steuereffekt	-7	-25	4	-38
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-14	49	-80	87
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-7	-14	-10	-6
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6	2	10	2
Steuereffekt	-	4	-1	2
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-1	-8	-1	-2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	204	-1.969	766	-2.999
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4	-	4	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	209	-1.969	770	-2.999
	194	-1.928	689	-2.915
Sonstiges Ergebnis	225	-1.931	715	-2.759
Gesamtergebnis	719	-1.276	1.877	-1.365
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	714	-1.280	1.864	-1.370
Davon: Nicht beherrschende Anteile	4	5	14	4

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	18.450	17.934
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.564	7.662
Sachanlagen	10.056	9.940
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3	3
Langfristige Forderungen	45	32
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.024	992
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	126	114
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3	3
Latente Steueransprüche	1.648	1.618
	38.919	38.298
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.886	4.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	4.383	3.947
Vertragsvermögenswerte	169	103
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.168	688
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	822	716
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	353	356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.955	2.740
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	33	118
	13.769	13.230
Vermögenswerte	52.687	51.527
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	24.930	24.039
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	863	174
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	30.172	28.592
Nicht beherrschende Anteile	115	68
	30.287	28.660
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.582	1.553
Sonstige langfristige Rückstellungen	352	259
Langfristige Finanzschulden	11.208	10.730
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	101	104
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10	9
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	36	36
Latente Steuerschulden	986	1.134
	14.275	13.826
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	109	63
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	503	481
Kurzfristige Finanzschulden	1.094	1.238
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	328	998
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.068	2.110
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.132	985
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.437	1.579
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.453	1.588
	8.125	9.042
Eigenkapital und Schulden	52.687	51.527

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	494	655	1.163	1.393
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	563	457	1.060	930
Veränderungen der Vorräte	-84	-104	-228	-218
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-67	-79	-330	-376
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten	149	25	233	38
Veränderungen der Rückstellungen	218	82	201	37
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-618	-467	-588	-691
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	1	-5	-41	5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-50	2	-46	3
Operativer Cashflow	605	567	1.423	1.123
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-63	-144	-156	-182
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	5	37	7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-257	-300	-710	-787
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	7	2	16	7
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte	-764	-322	-1.342	-652
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Vermögenswerten	619	620	992	1.048
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (netto)	-147	-2	-196	-3
Auszahlungen im Zusammenhang mit Desinvestitionen	-4	-	-5	-
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-608	-143	-1.363	-562
Dividendenzahlungen an Kommanditaktionäre der Merck KGaA	-284	-284	-284	-284
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-4	-9	-4	-9
Gewinnentnahmen durch die E. Merck KG	-740	-709	-754	-755
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei der E. Merck KG	800	809	800	809
Rückzahlungen von Finanzschulden bei der E. Merck KG und der E. Merck Beteiligungen KG	-110	-110	-134	-113
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-448	46	-473	-1.514
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-787	-257	-849	-1.866
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-790	167	-789	-1.306
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	2	-6	4	-45
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	2.743	1.005	2.740	2.517
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.	1.955	1.166	1.955	1.166

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gesamt- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse	Eigenkapital der Anteils- eigner der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
1.1.2026	565	3.814	24.039	174	28.592	68	28.660
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	1.150	–	1.150	13	1.163
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	26	688	714	–	715
Gesamtergebnis	–	–	1.175	688	1.864	14	1.877
Dividendenzahlungen	–	–	-284	–	-284	-4	-289
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	–	–	–	–	–	–	–
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	–	–	38	38
30.6.2026	565	3.814	24.930	863	30.172	115	30.287

in Mio. €	Gesamt- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse	Eigenkapital der Anteils- eigner der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
1.1.2025	565	3.814	22.087	3.448	29.914	75	29.989
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	–	1.388	–	1.388	6	1.393
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	–	–	156	-2.913	-2.757	-2	-2.759
Gesamtergebnis	–	–	1.544	-2.913	-1.370	4	-1.365
Dividendenzahlungen	–	–	-284	–	-284	-9	-293
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	–	–	–	–	–	–	–
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	-2	–	-2	–	-2
30.6.2025	565	3.814	23.345	534	28.258	70	28.329

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2026

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde von der das operative Geschäft des Merck-Konzerns führenden MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien (Merck KGaA), Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34, Zwischenberichterstattung, (IAS 34), wie er von der Europäischen Union übernommen wurde, sowie gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gewählt. Die im Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag beziehungsweise Aufstellungstag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im [Anhang zum Konzernabschluss 2025](#) des Merck-Konzerns.

Aufgrund der anhaltend hohen Dynamik des gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist der Unsicherheitsgrad bei der Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses deutlich ausgeprägter, als dies in der Vergangenheit üblicherweise der Fall war. Unsicherheitsfaktoren ergaben sich insbesondere aufgrund der geopolitischen Herausforderungen sowie durch Zölle, sonstige Handelsbeschränkungen und Sanktionen. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte. Wie in den Vorjahren ergaben sich keine Hinweise, dass bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abzuweichen gewesen wäre.

Ebenfalls im Anhang des Konzernabschlusses 2025 findet sich eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese gelten für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss 2026 entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2026 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards.

Erstmals im Geschäftsjahr 2026 anzuwendende Änderungen an Standards

Standard/Interpretation	Titel	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderungen an IFRS 7	Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	27.05.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 7	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18.12.2024	30.06.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9	Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	27.05.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9	Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	18.12.2024	30.06.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Rechnungslegungsstandards — Band 11	18.07.2024	09.07.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen

Erwartete Auswirkungen auf den Konzernabschluss durch die erstmalige Anwendung des IFRS 18 ab dem Geschäftsjahr 2027

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wird die Anwendung von IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ verpflichtend. IFRS 18 löst den bisher geltenden Standard IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ab. Merck erwartet durch die Anwendung von IFRS 18 erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss, die weiterhin im Rahmen eines interdisziplinären Projekts zur Implementierung von IFRS 18 analysiert werden.

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS 18 führt eine neue verpflichtende Struktur mit fünf Kategorien der Gewinn- und Verlustrechnung ein: Betrieb, Investition, Finanzierung, Ertragsteuern und aufgegebene Geschäftsbereiche. Durch die Anwendung von IFRS 18 wird es zu Verschiebungen von Aufwendungen und Erträgen, die bisher im EBIT erfasst wurden, in die Kategorien Investition und Finanzierung kommen. Hierbei handelt es sich vor allem um Fremdwährungseffekte, Ergebnisse aus Absicherungsgeschäften sowie weitere Ergebnisse im Zusammenhang mit der Bewertung von Finanzinstrumenten.

Darüber hinaus kommt es innerhalb der Kategorie Betrieb zu wesentlichen Verschiebungen von bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Beträgen, die zukünftig funktional den Posten Umsatzkosten, Marketing- und Vertriebskosten, Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet werden. Dies betrifft unter anderem Wertminderungsaufwendungen, Kosten für Rechtsstreitigkeiten, Projektaufwendungen sowie gewisse Personalaufwendungen.

Zusätzlich werden zwei neue Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeführt: „Operatives Ergebnis“ und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“.

Aufgrund der Kosten, die in die Kategorien Investition und Finanzierung umgegliedert werden, wird sich das operative Ergebnis vom bisher verwendeten EBIT unterscheiden. Zukünftig wird weiterhin die Bezeichnung EBIT verwendet, die in ihrer Zusammensetzung vollständig der Definition des operativen Ergebnisses im Sinne des IFRS 18 entspricht.

Da IFRS 18 lediglich die Darstellung des Abschlusses regelt, wird sich das Ergebnis nach Ertragsteuern des Merck-Konzerns nicht ändern. Merck geht keiner bestimmten Hauptgeschäftstätigkeit im Sinne des IFRS 18 nach, sodass die im IFRS 18 einschlägigen Gliederungsvorschriften für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht einschlägig sind.

Die Analyse der quantitativen Auswirkungen der beschriebenen Änderungen durch IFRS 18 wird von Merck im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 finalisiert.

Konzernkapitalflussrechnung

Mit der Einführung des IFRS 18 wird sich die Darstellung vor allem des operativen Cashflows als auch die Zusammensetzung aller Bereiche des Cashflows ändern.

Ein wesentlicher Unterschied ist die Neuausrichtung der Ausgangsgröße für die Ermittlung des operativen Cashflows. Anstelle des bisher verwendeten Ergebnisses nach Steuern erfolgt die Ermittlung des operativen Cashflows zukünftig ausgehend vom operativen Ergebnis. Des Weiteren sind die Zahlungsströme aus Ertragsteuern gesondert im operativen Cashflow auszuweisen. Zudem sind Zahlungsströme aus erhaltenen und gezahlten Zinsen und Dividenden jeweils gesondert darzustellen. Die vereinnahmten Zins- sowie Dividendenzahlungen werden dem Cashflow aus Investitionstätigkeiten, die geleisteten Zins- sowie Dividendenzahlungen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten zugeordnet.

Aus dem geänderten Ausweis der Zinszahlungen sind wesentliche Änderungen zu erwarten, während der geänderte Ausweis der vereinnahmten Dividenden in seiner Höhe unwesentlich ist.

Die Analyse der quantitativen Auswirkungen der beschriebenen Änderungen durch IFRS 18 wird von Merck im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 finalisiert.

Management-definierte Leistungskennzahlen (MPMs)

IFRS 18 führt verpflichtende Anhangangaben zu Leistungskennzahlen ein, die vom Management öffentlich kommuniziert werden und nicht durch die IFRS Accounting Standards spezifiziert sind. Vor diesem Hintergrund hat Merck eine systematische Analyse der in der externen Kommunikation verwendeten Leistungskennzahlen durchgeführt. Nach derzeitigem Stand der Analyse erfüllen das EBITDA pre als wichtigste interne und externe Steuerungsgröße für die laufende operative Tätigkeit des Konzerns sowie das Ergebnis nach Steuern pre die Definition als MPM. Das EBITDA pre setzt auf dem operativen Ergebnis im Sinne des IFRS 18 auf. Im Vergleich zum operativen Ergebnis werden im EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie Anpassungen nicht berücksichtigt. Aufgrund der Abweichungen zwischen dem bisher verwendeten EBIT und dem operativen Ergebnis im Sinne des IFRS 18 wird sich das EBITDA pre ebenfalls unterscheiden. Zusätzlich zu diesen Änderungen werden zukünftig Aufwendungen aus der Hochinflationbilanzierung sowie bestimmte IT-Aufwendungen nicht mehr als Anpassungen in der Berechnung des EBITDA pre berücksichtigt.

Weitere Änderungen in der Finanzberichterstattung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von Merck ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt, womit weitere Offenlegungsverpflichtungen im Anhang einhergehen. Dies betrifft insbesondere die Aufteilung von

- Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten,
- Wertminderungsaufwendungen und deren Wertaufholungen,
- Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie
- die außerplanmäßigen Abschreibungen von Vorräten sowie Wertaufholungen

auf die einzelnen Funktionskosten.

Die Auswirkungen aus den Anforderungen des IFRS 18 an die Aggregation und Aufgliederung von Abschlussbestandteilen werden derzeit noch untersucht.

Merck plant, mit der Veröffentlichung des zusammengefassten Lageberichts sowie des Konzernanhangs 2026 konkretisierte Informationen zu Änderungen, die sich aus der Einführung des IFRS 18 ergeben, zu berichten.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2026 waren 319 (31. Dezember 2025: 321) Gesellschaften vollkonsolidiert. Zwei Gesellschaften werden zum Bilanzstichtag nach der Equity-Methode bewertet. Es handelt sich um die Syntropy Technologies LLC, USA, und die MM Domain Holdco Limited, Großbritannien. Seit Jahresbeginn 2026 wurden zwei Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen, eine nach Akquisition, eine aufgrund von Wesentlichkeit. Vier Gesellschaften sind im ersten Halbjahr 2026 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Zwei dieser Gesellschaften wurden liquidiert, die anderen beiden werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr vollkonsolidiert.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Vereinbarung zum Erwerb von Bio-Techne Corporation, USA

Am 25. Juni 2026 gab Merck den Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung zum Erwerb von 100 % der Stimmrechtsanteile an Bio-Techne Corporation, USA, (Bio-Techne) für 73 US\$ pro Aktie in bar bekannt. Dies entspricht einem Unternehmenswert von rund 11,3 Mrd. US\$ (9,9 Mrd. €).

Bio-Techne ist ein global tätiger Anbieter von Life-Science-Werkzeugen, Analysetechnologien und Verbrauchsmaterialien mit rund 50 Jahren Erfahrung in der Forschung und Entwicklung innovativer Technologien. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2025 (1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025) einen Jahresumsatz von mehr als 1,2 Mrd. US\$, beschäftigt weltweit mehr als 3.000 Mitarbeitende und betreibt 15 Produktions- und Fertigungsstätten in den USA, Kanada, Großbritannien, der Schweiz und China.

Ziel der Transaktion ist es, zwei führende und stark komplementäre Life-Science-Unternehmen zu vereinen und die Position von Merck in wachstumsstarken Bereichen wie Multi-Omics, Spatial Biology, Zell- und Gentherapien sowie Präzisionsdiagnostik nachhaltig zu stärken. Die Akquisition unterstützt die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung von Merck und ergänzt das bestehende Portfolio in den Bereichen Forschung, Herstellung von Biologika und neuartige Therapeutika. Darüber hinaus erweitert der Erwerb die globale Reichweite und stärkt die führende Position von Merck entlang der gesamten Life-Science-Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus hält Bio-Techne einen Anteil von 19,9 % an der Wilson Wolf Corporation, USA, (Wilson Wolf), einem führenden Hersteller von Zellkultursystemen (G-Rex-Produktlinie). Im Rahmen eines Forward-Kontrakts wird Bio-Techne die verbleibenden Anteile an Wilson Wolf voraussichtlich unmittelbar nach Ablauf des Kalenderjahres 2027 erwerben.

Die geplante Transaktion zum Erwerb von Bio-Techne wurde vom Board of Directors von Bio-Techne und den zuständigen Gremien von Merck genehmigt. Ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 lag zum Bilanzstichtag noch nicht vor. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen, einschließlich kartellrechtlicher Freigaben in den relevanten Jurisdiktionen, sowie der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre von Bio-Techne und der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen voraussichtlich Ende 2026 beziehungsweise Anfang 2027 erwartet.

Es wird erwartet, dass sich die geplante Akquisition nach dem Closing unmittelbar positiv auf die EBITDA pre-Marge sowohl des Unternehmensbereichs Life Science als auch des Merck-Konzerns auswirkt. Ab dem dritten Jahr nach dem Abschluss der Übernahme wird ein positiver Beitrag zum Ergebnis je Aktie pre (EPS pre) erwartet.

Zur Finanzierung des Kaufpreises beabsichtigt Merck, eine Kombination aus neu zu emittierenden Anleihen, vorhandenen Barmitteln sowie einem Darlehen zu verwenden. Merck strebt dabei an, ein starkes Investment-Grade-Rating beizubehalten. Das Fremdwährungsrisiko aus der Kaufpreiszahlung in US-Dollar wurde durch Devisentermingeschäfte bilanziell abgesichert. Darüber hinaus wurde das Zinsniveau für die geplanten Anleiheemissionen durch Zinstermingeschäfte anteilig bilanziell abgesichert.

Erwerb von Saturnus Bio, Inc., USA

Am 18. Juni 2026 schloss Merck eine Transaktion zum Erwerb von Saturnus Bio, Inc., USA, (Saturnus), ab. Saturnus ist ein in den USA ansässiges, nicht börsennotiertes Biotechnologieunternehmen, das sich auf die kardiovaskuläre Präzisionsmedizin der nächsten Generation fokussiert und gezielte Genmodulation zur Behandlung seltener monogenetischer Kardiomyopathien mit hohem Therapiebedarf einsetzt. Mit dem Erwerb von Saturnus verfolgt Merck das strategische Ziel, den erheblichen Behandlungsbedarf bei seltenen Erkrankungen durch zielgerichtete Therapien zu adressieren. Zielsetzung ist der Aufbau eines grundlegenden Portfolios auf dem vielversprechenden Therapiegebiet seltener genetisch bedingter Kardiomyopathien in einem Markt, in dem es bislang keine zugelassenen Therapien für genetische Erkrankungsauslöser gibt.

Merck hält 10 % des Eigenkapitals in Form von Vorzugsaktien und eine exklusive Option, sämtliche verbleibende Anteile an Saturnus zu einem definierten Ausübungspreis zu erwerben. Die Vorzugsaktien verkörpern kein reguläres Stimmrecht. Das Optionsrecht kann jederzeit über einen definierten Zeitraum ausgeübt werden. Die Beherrschung ergibt sich aus dem Optionsrecht, das Merck alle potenziellen Stimmrechte einräumt. Diese Einschätzung erforderte wesentliche Ermessensentscheidungen.

Saturnus wird ab dem Vollzugsdatum als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss von Merck einbezogen. Die nicht beherrschenden Anteile entsprechen den nicht von Merck gehaltenen Anteilen und wurden proportional zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens bewertet. Die antizipierte Erwerbsmethode ist nicht anzuwenden, da die Voraussetzungen nicht vorliegen. Von der Möglichkeit, den auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht.

Nach IFRS 3 liegt ein Unternehmenszusammenschluss vor. Der vorläufige Kaufpreis gemäß IFRS 3 beträgt 50 Mio. US\$ (43 Mio. €) in bar und entfällt im Wesentlichen auf den Kapitalanteil. Die Zahlung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bedingte Gegenleistungen wurden zum Erwerbszeitpunkt nicht angesetzt. Die im Rahmen der Transaktion vereinbarten Meilensteinzahlungen entstehen rechtlich verbindlich nur dann, wenn Merck die Kaufoption künftig einseitig ausübt. Im Rahmen der Transaktion wurden weitere Meilensteinzahlungen vereinbart, die bei Eintritt definierter Entwicklungsereignisse als Kapitaleinlagen direkt an Saturnus fließen.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses war aufgrund der zeitlichen Nähe der Transaktion zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig abgeschlossen. Dies betrifft den endgültigen Gesamtkaufpreis nach IFRS 3 sowie die Kaufpreisallokation hinsichtlich der Bewertung von erworbenen immateriellen Vermögenswerten aus den Forschungsprogrammen und die damit einhergehenden latenten Steuern als auch die Bestimmung der Faktoren, die den Geschäfts- oder Firmenwert beeinflussen. Der vorläufig ermittelte Unterschiedsbetrag zwischen vorläufigem Kaufpreis nach IFRS 3 und dem erworbenen Nettovermögen belief sich auf 39 Mio. € und wird vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Healthcare zugeordnet.

Bei zukünftiger Ausübung der Option durch Merck wird die Transaktion als Erwerb nicht beherrschender Anteile behandelt.

Die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Merck und den übrigen Anteilseignern von Saturnus enthalten Regelungen, die die Übertragbarkeit von Anteilen an Saturnus beschränken. Diese Vereinbarungen begründen jedoch keine wesentlichen Beschränkungen der Fähigkeit von Saturnus, Zahlungsmittel oder andere Vermögenswerte an Merck zu transferieren.

Saturnus befindet sich derzeit in der Forschungsphase der Entwicklung, in der noch keine Umsatzerlöse erzielt werden; dementsprechend sind die auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Beträge im Konzernabschluss von Merck im Verhältnis zur Bilanzsumme des Konzerns nicht wesentlich. Eine gesonderte Darstellung unterbleibt daher.

Saturnus erzielte keine Umsatzerlöse und trug zwischen Erwerbszeitpunkt und Bilanzstichtag keinen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis nach Steuern bei. Bei einer angenommenen Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2026 hätte Saturnus ebenfalls keinen Umsatz und keinen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis nach Steuern beigesteuert.

Erwerb des Chromatografie-Geschäfts von JSR Corporation, Japan

Merck schloss die am 15. Oktober 2025 bekannt gegebene Vereinbarung zum Erwerb des Chromatografie-Geschäfts von JSR Corporation, Japan, (JSR), am 31. März 2026 ab.

Die Übernahme ergänzt das Downstream-Processing-Portfolio im Unternehmensbereich Life Science von Merck um Amsphere™-Protein-A-Harze und fortschrittliche Protein-A-Chromatografie-Kapazitäten und ermöglicht so eine effiziente, skalierbare Aufreinigung monoklonaler Antikörper. In Kombination mit dem bestehenden Downstream-Portfolio von Merck helfen diese Kapazitäten Kunden dabei, ihre Produktivität zu steigern und eine zuverlässige Produktion von der Entwicklung bis zum kommerziellen Maßstab zu unterstützen.

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten, der wirtschaftlich einen Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 darstellt. Die erworbenen Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte sowie zu einem geringeren Teil auf Sachanlagen und Vorräte.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis nach IFRS 3 betrug 194 Mio. € in bar und wurde entsprechend in der Konzernkapitalflussrechnung unter Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (netto) ausgewiesen.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses war zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig. Eine finale Beurteilung, inwiefern die vertraglich vereinbarten Verkaufspreise der erworbenen Vermögenswerte den jeweiligen beizulegenden Zeitwert widerspiegeln, ist noch ausstehend.

Der vorläufige Unterschiedsbetrag zwischen dem Gesamtkaufpreis und den erworbenen Vermögenswerten belief sich auf 44 Mio. € und wird vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und dem Unternehmensbereich Life Science zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration des Downstream-Processing-Portfolios in den Merck-Konzern ergeben werden, sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte wie das Know-how des Mitarbeitendenstamms. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in voller Höhe steuerlich nutzbar.

Die erworbenen einzelnen Vermögenswerte wurden von verschiedenen Merck-Gesellschaften rechtlich erworben und in bestehende Geschäftsprozesse integriert. Eine Ermittlung des Anteils an den Konzernumsatzerlösen und dem Konzernergebnis nach Steuern war daher mangels verlässlicher Abgrenzung von bestehenden Aktivitäten nicht durchführbar. Mangels historischer Finanzdaten des erworbenen Geschäftsbetriebs sind die Angaben zu den Konzernumsatzerlösen und dem Konzernergebnis nach Steuern bei angenommener Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2026 ebenfalls nicht ermittelbar.

Vorläufig beizulegende Zeitwerte und übernommene Buchwerte der Akquisition

in Mio. €	JSR
Langfristige Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110
Sachanlagen	15
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–
Latente Steueransprüche	–
	126
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	–
	24
Vermögenswerte	149
Langfristige Verbindlichkeiten	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	–
Latente Steuerschulden	–
	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–
	–
Schulden	–
Erworbenes Nettovermögen	149
Kaufpreis für den Erwerb der Vermögenswerte gemäß IFRS 3	194
Positiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert)	44

Erwerb von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA

Merck schloss am 1. Juli 2025 die Übernahme von SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, (SpringWorks), ab. SpringWorks ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Therapien für seltene Tumorerkrankungen spezialisiert. Die Akquisition stärkt die Aktivitäten des Unternehmensbereichs Healthcare in diesem Bereich. SpringWorks verfügt mit den zugelassenen Produkten Ogsiveo® (Nirogacestat) sowie Gomekli®/Ezmekly® (Mirdametinib) über zwei innovative Produkte. Darüber hinaus erweitert der Erwerb die Präsenz im US-Markt und unterstützt das Wachstum des Unternehmensbereichs Healthcare.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses 2026 lag eine, unter Berücksichtigung eines Bewertungsgutachtens eines externen Sachverständigen, finale Kaufpreisallokation vor. Der Kaufpreis gemäß IFRS 3 für 100 % der Stimmrechtsanteile betrug 3.778 Mio. US\$ (3.207 Mio. €) in bar.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Teil des Kaufpreises

- den immateriellen Vermögenswerten für zugelassene oder sich im Zulassungsverfahren befindlichen Therapien mit den Wirkstoffen Nirogacestat und Mirdametinib,
- den immateriellen Vermögenswerten aus der Bewertung eines im Rahmen der Transaktion übernommenen Rechts, das zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA berechtigt,
- den latenten Steueransprüchen aus nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen sowie
- den latenten Steuerschulden zugeordnet.

Der finale Unterschiedsbetrag in Höhe von 580 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt und vollständig dem Unternehmensbereich Healthcare zugeordnet. Dieser beinhaltet erwartete Synergien, die sich aus der Integration von SpringWorks in den Merck-Konzern ergeben werden, sowie nicht ansetzbare immaterielle Vermögenswerte wie das Know-how des Mitarbeitendenstamms. Der Geschäfts- oder Firmenwert und die endgültig beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den bereits im Anhang zum Konzernabschluss 2025 als vorläufig berichteten Werten.

Der in US-Dollar geführte Geschäfts- oder Firmenwert veränderte sich aufgrund von Wechselkursentwicklungen von 580 Mio. € beim erstmaligen Ansatz auf 582 Mio. € zum 31. Dezember 2025 und auf 599 Mio. € zum 30. Juni 2026. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist erwartungsgemäß nicht für steuerliche Zwecke abzugsfähig.

Endgültig beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

in Mio. €	SpringWorks
Langfristige Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.696
Sachanlagen	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Latente Steueransprüche	282
	2.992
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	308
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11
	432
Vermögenswerte	3.423
Langfristige Verbindlichkeiten	
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6
Latente Steuerschulden	613
	619
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	158
	177
Schulden	796
Erworbenes Nettovermögen	2.627
Kaufpreis für den Erwerb der Anteile gemäß IFRS 3	3.207
Positiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert)	580

Anteilsveräußerung an Vera Therapeutics, Inc., USA

Im Geschäftsjahr 2026 begann Merck, die gehaltenen Anteile an der börsennotierten Vera Therapeutics, Inc., USA, zu veräußern. Der auf die bis zum 30. Juni 2026 veräußerten Anteile entfallende kumulierte Betrag des direkt im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnisses in Höhe von 31 Mio. € wurde erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Die Anteile, die zum 30. Juni 2026 nicht veräußert wurden (33 Mio. €), wurden in Übereinstimmung mit IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Anteile werden aufgrund der Ausnahmeregelung des IFRS 5 weiterhin nach IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Veräußerung der Anteile an Celestial AI Inc., USA

Am 2. Dezember 2025 stimmten die Eigentümer des M Ventures-Beteiligungsunternehmens Celestial AI Inc., USA, (Celestial), einem Übernahmeangebot durch Marvell Technology Inc., USA, (Marvell), zu. Der Abschluss der Transaktion fand am 2. Februar 2026 statt. Der aus der Transaktion resultierende Anspruch auf eine Barzahlung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-US-Dollar-Betrags sowie ein Aktienpaket an Marvell in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-US-Dollar-Betrags wurde zum 30. Juni 2026 von Marvell erfüllt. Darüber hinaus besitzt Merck den Anspruch auf umsatzabhängige bedingte Gegenleistungen, die von Marvell in eigenen Aktien zu erfüllen sind. Diese sind zum 30. Juni 2026 noch nicht erfüllt und valutieren in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrags. Der auf die veräußerten Anteile entfallende kumulierte Betrag des direkt im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnisses in Höhe von 91 Mio. € wurde mit dem Abschluss der Transaktion erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im 1. Halbjahr 2026 erfolgten Wertminderungen von Vermögenswerten in Höhe von 84 Mio. € (Januar–Juni 2025: 43 Mio. €), welche überwiegend im Zusammenhang mit der Einstellung von Projekten und geänderten Geschäftserwartungen einzelner Anlagen standen. Die Wertminderungen entfielen im Unternehmensbereich Electronics auf Sachanlagen in Höhe von 42 Mio. € sowie auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5 Mio. €. Im Unternehmensbereich Healthcare wurden darüber hinaus Wertminderungen in Höhe von 23 Mio. € für Sachanlagen sowie in Höhe von 7 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Zudem wurden im Unternehmensbereich Life Science Sachanlagen in Höhe von 4 Mio. € und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio. € wertgemindert.

Im Berichtszeitraum wurde unter Einbeziehung der verantwortlichen Fachbereiche und unter Berücksichtigung externer und interner Informationsquellen ferner eine Analyse auf vorliegende Anhaltspunkte für Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Im Ergebnis ergab sich keine Notwendigkeit zur Durchführung von Wertminderungstests.

Initiativen zur strategischen Ausrichtung in den Unternehmensbereichen

Im Geschäftsjahr 2026 wurden globale Initiativen zur Anpassung der strategischen Ausrichtung in den drei Unternehmensbereichen Life Science, Healthcare und Electronics sowohl fortgeführt als auch neu begonnen. Die Initiativen beinhalten auch Personalabbaumaßnahmen aus kommunizierten Restrukturierungsplänen. In diesem Zusammenhang wurden im laufenden Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionen-Eurobetrags gebildet, die erfolgswirksam erfasst wurden.

Erstattung von US-Importzöllen infolge des Supreme-Court-Urteils

Merck begann am 20. April 2026, seinen Anspruch auf die Erstattung erhobener Zölle durch die USA in Höhe eines hohen zweistelligen Millionen-Eurobetrags nach dem entsprechenden Urteil des US Supreme Courts geltend zu machen. In diesem Zusammenhang wurden bereits genehmigte Ansprüche der sogenannten CAPE-Phase 1 im Berichtszeitraum als Minderung der Umsatzkosten beziehungsweise Anpassung der Herstellungskosten der Vorräte erfasst. Weiterhin erfolgten im Zuge einer beabsichtigten Rückerstattung von Zollaufschlägen an betroffene US-Kunden die Erfassung einer Rückerstattungsverbindlichkeit sowie eine damit einhergehende Minderung der Umsatzerlöse. Die verbleibenden Rückerstattungsansprüche der CAPE-Phase 2 und CAPE-Phase 3, die sich auf einen mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrag belaufen, wurden aufgrund anhängiger Rechtsmittel des US-Justizministeriums und damit verbundener Unsicherheiten im Berichtszeitraum nicht bilanziell erfasst.

Vereinbarung mit US-Regierung zu Preis-, Investitions- und Handelsbedingungen

Im Februar 2026 unterzeichneten Merck und die US-Regierung die bereits im Oktober 2025 bekannt gegebene Vereinbarung zu weiteren Maßnahmen im US-Gesundheitsmarkt mit einer Laufzeit bis Januar 2029. Diese umfassen die Bereitstellung ausgewählter verschreibungspflichtiger Produkte zu Most-Favored-Nation-Preisen (das heißt zum jeweils günstigsten Preis, den Merck einem vergleichbaren Käufer weltweit einräumt) für das staatliche Krankenversicherungsprogramm Medicaid sowie den Verkauf von Fertilitätsmedikamenten mit deutlich reduzierten Preisen direkt an Patientinnen und Patienten. Zudem sieht die Vereinbarung Investitionen in Höhe von 300 Mio. US\$ bis Ende 2028 für die Errichtung oder Erweiterung bestehender Produktionsanlagen in den USA vor. Im Gegenzug erhält Merck Zollbefreiungen bis zum 1. Januar 2029 im Unternehmensbereich Healthcare, die sowohl das bestehende Produktportfolio als auch in Entwicklung befindliche Produkte sowie zugehörige pharmazeutische Wirkstoffe umfassen.

Auswirkungen des Golf-Konflikts

Bislang ergeben sich aus dem Golf-Konflikt keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Merck. Der Anteil der Umsatzerlöse des Merck-Konzerns, die in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Israel, Iran, Kuwait, Libanon und Jordanien erzielt werden, beläuft sich auf rund 2 %. Tochtergesellschaften bestehen in Israel, Saudi-Arabien sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Zu den indirekten Auswirkungen des bewaffneten Konflikts zählen für Merck unter anderem gestiegene Logistik- und Energieaufwendungen.

Segmentbericht

Informationen nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Life Science				Healthcare				Electronics			
	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Umsatzerlöse¹	2.412	2.267	4.677	4.485	2.151	2.102	4.203	4.216	871	886	1.688	1.835
Intersegmentumsatzerlöse	27	20	54	51	–	–	–	–	–	–	–	–
Umsatzkosten	-1.138	-1.079	-2.185	-2.119	-594	-562	-1.139	-1.089	-536	-582	-1.011	-1.154
Marketing- und Vertriebskosten	-582	-544	-1.134	-1.099	-479	-432	-912	-843	-122	-142	-239	-284
Verwaltungskosten	-110	-117	-235	-224	-95	-79	-193	-151	-52	-50	-93	-98
Forschungs- und Entwicklungskosten	-108	-97	-220	-196	-482	-350	-939	-707	-77	-69	-145	-145
Operatives Ergebnis (EBIT)²	428	365	830	734	487	681	1.023	1.384	14	-13	178	84
Abschreibungen	214	214	420	435	147	78	291	159	105	113	211	235
Wertminderungen ³	6	19	7	19	21	–	30	17	44	4	47	6
Wertaufholungen	–	–	–	–	-3	–	-3	–	-3	–	-3	–
EBITDA⁴	648	598	1.256	1.188	652	759	1.342	1.560	161	105	433	325
Anpassungen ²	52	48	92	81	95	24	123	19	83	29	93	53
EBITDA pre (Segment-ergebnis)²	700	646	1.348	1.268	747	783	1.465	1.579	244	134	526	378
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	29,0 %	28,5 %	28,8 %	28,3 %	34,7 %	37,2 %	34,9 %	37,4 %	28,0 %	15,1 %	31,2 %	20,6 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁵	24.171	23.207	24.171	23.207	11.932	11.722	11.932	11.722	9.317	9.117	9.317	9.117
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁵	-1.838	-1.809	-1.838	-1.809	-2.944	-2.876	-2.944	-2.876	-615	-592	-615	-592
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ⁶	119	113	354	376	43	53	111	126	66	104	178	227
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁶	19	15	28	25	25	110	100	119	10	13	20	26
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen (gemäß Konzernkapitalflussrechnung) ⁷	49	36	85	55	110	31	117	25	106	70	135	99

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Umsatzerlöse¹	–	–	–	–	5.434	5.255	10.568	10.535
Intersegmentumsatzerlöse	-27	-20	-54	-51	–	–	–	–
Umsatzkosten	-1	-5	-2	-2	-2.268	-2.228	-4.337	-4.363
Marketing- und Vertriebskosten	-2	-4	-13	-8	-1.185	-1.122	-2.297	-2.234
Verwaltungskosten	-123	-108	-262	-235	-380	-354	-782	-709
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19	-23	-37	-42	-684	-539	-1.342	-1.090
Operatives Ergebnis (EBIT)²	-176	-142	-341	-305	753	891	1.690	1.897
Abschreibungen	30	28	60	59	496	433	981	887
Wertminderungen ³	–	–	–	–	72	23	84	43
Wertaufholungen	–	–	–	–	-6	–	-6	–
EBITDA⁴	-146	-114	-281	-245	1.315	1.348	2.749	2.827
Anpassungen ²	54	14	71	18	284	115	380	171
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	-91	-100	-210	-227	1.599	1.462	3.129	2.998
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	–	–	–	–	29,4 %	27,8 %	29,6 %	28,5 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁵	7.267	7.482	7.267	7.482	52.687	51.527	52.687	51.527
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁵	-17.003	-17.591	-17.003	-17.591	-22.400	-22.867	-22.400	-22.867
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ⁶	28	30	66	58	257	300	710	787
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁶	10	7	9	11	63	144	156	182
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen (gemäß Konzernkapitalflussrechnung) ⁷	43	4	47	19	308	141	385	199

¹ Ohne Intersegmentumsätze.

² Nach den IFRS® Accounting Standards (IFRS Accounting Standards) nicht definiert.

³ Ohne Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vorräte.

⁴ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert; das EBITDA entspricht dem Operativen Ergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.

⁵ Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2026, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2025.

⁶ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁷ Ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2026 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel [Grundlagen des Konzerns](#) im zusammengefassten Lagebericht 2025 beschrieben. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet neben den direkten Aktivitäten der zentralen Konzernfunktionen auch Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Zahlungsströme, die aufgrund ihrer Steuerung auf Konzernebene in den zentralen Konzernfunktionen den berichtspflichtigen Segmenten nicht zugeordnet werden. Darunter fallen insbesondere Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsabsicherung operativer Transaktionen, Finanzierungsaufwendungen und -erträge, welche die Zinsaufwendungen und -erträge enthalten, sowie Ertragsteueraufwendungen und -erträge. Ebenso werden Finanzschulden, Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteueransprüche beziehungsweise -verbindlichkeiten der Spalte Konzernkosten und Sonstiges zugeordnet. Im Weiteren dient sie der Überleitung auf die Konzernwerte.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis). Das EBITDA pre ist eine Kennzahl, die nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert ist. Sie stellt jedoch eine wichtige Steuerungsgröße für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt.

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.691	1.563	3.340	3.225
Konzernkosten und Sonstiges	-91	-100	-210	-227
EBITDA pre des Merck-Konzerns¹	1.599	1.462	3.129	2.998
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	-563	-457	-1.060	-930
Anpassungen ¹	-284	-115	-380	-171
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	753	891	1.690	1.897
Finanzierungserträge und -aufwendungen	-112	-62	-181	-112
Ergebnis vor Ertragsteuern	640	829	1.509	1.785

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2026	Q2 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025
Restrukturierungsaufwendungen	-189	-17	-228	-48
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	-32	-29	-94	-46
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-16	-33	1	-39
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-31	-19	-32	-21
Sonstige Anpassungen	-16	-15	-27	-16
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-284	-115	-380	-171
Wertminderungen ²	-71	-27	-78	-29
Wertaufholungen	6	-	6	-
Anpassungen im operativen Ergebnis (gesamt)¹	-350	-141	-452	-199

¹ Nach den IFRS Accounting Standards nicht definiert.

² Ohne Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vorräte.

Die Restrukturierungsaufwendungen entfielen im 1. Halbjahr 2026 auf globale Initiativen zur Anpassung der strategischen Ausrichtung in den drei operativen Unternehmensbereichen (siehe Erläuterung im Abschnitt [Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums](#)).

Die Integrations- und IT-Aufwendungen waren im Wesentlichen zum einen auf die Integration der zum 1. Juli 2025 übernommenen SpringWorks Therapeutics, Inc., USA, zurückzuführen (siehe Erläuterung im Abschnitt [Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums](#)), zum anderen fielen Aufwendungen für die Weiterentwicklung von ERP-Systemen an.

Die Gewinne und Verluste aus abgegangenen Geschäften resultierten im Vorjahr im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Produktionsstandortes in Frankreich als auch aus der Vorbereitung des Verkaufs des Surface-Solutions-Geschäfts. Gegenläufig wirkten Erträge aus der Folgebewertung der bedingten Gegenleistung aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an ein Tochterunternehmen der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe.

Die akquisitionsbedingten Anpassungen entstanden im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb der Bio-Techne Corporation, USA, durch den ineffektiven Anteil der fremdwährungsbezogenen bilanziellen Kaufpreisabsicherung (siehe Erläuterung im Abschnitt [Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums](#)).

In den sonstigen Anpassungen waren, wie auch im Vorjahr, die Verluste aus der Nettoposition der monetären Vermögenswerte und Schulden aus der Hochinflationbilanzierung in Argentinien und der Türkei enthalten.

Die Wertminderungen entfielen im Wesentlichen auf Sachanlagen der Unternehmensbereiche Electronics und Healthcare (siehe Erläuterung im Abschnitt [Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums](#)).

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt.

in Mio. €

Jan.-Juni 2026

Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Life Science		Healthcare		Electronics		Konzern	
Güter	4.141	89 %	4.188	100 %	1.447	86 %	9.776	93 %
Apparaturen	185	4 %	–	–	181	11 %	366	3 %
Dienstleistungen	342	7 %	11	–	58	3 %	411	4 %
Lizenzträge	9	–	–	–	2	–	11	–
Provisionserlöse	–	–	3	–	–	–	3	–
Summe	4.677	100 %	4.203	100 %	1.688	100 %	10.568	100 %

Umsatzerlöse nach Regionen
(Sitz des Kunden)

Europa	1.728	37 %	1.480	35 %	105	6 %	3.314	31 %
Nordamerika	1.604	34 %	806	19 %	278	17 %	2.688	26 %
Asien-Pazifik	1.096	24 %	1.143	27 %	1.281	76 %	3.521	33 %
Lateinamerika	193	4 %	496	12 %	–	–	689	7 %
Mittlerer Osten und Afrika	56	1 %	277	7 %	23	1 %	355	3 %
Summe	4.677	100 %	4.203	100 %	1.688	100 %	10.568	100 %

in Mio. €

Jan.-Juni 2025

Umsatzerlöse nach Art der Produkte	Life Science		Healthcare		Electronics		Konzern	
Güter	3.928	88 %	4.208	100 %	1.582	86 %	9.718	92 %
Apparaturen	182	4 %	–	–	196	11 %	379	4 %
Dienstleistungen	364	8 %	5	–	55	3 %	424	4 %
Lizenzträge	10	–	–	–	1	–	11	–
Provisionserlöse	–	–	3	–	–	–	3	–
Summe	4.485	100 %	4.216	100 %	1.835	100 %	10.535	100 %

Umsatzerlöse nach Regionen
(Sitz des Kunden)

Europa	1.636	36 %	1.422	34 %	153	9 %	3.211	31 %
Nordamerika	1.551	35 %	828	20 %	348	19 %	2.727	26 %
Asien-Pazifik	1.065	24 %	1.164	27 %	1.292	70 %	3.521	33 %
Lateinamerika	177	4 %	476	11 %	18	1 %	671	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	55	1 %	326	8 %	23	1 %	404	4 %
Summe	4.485	100 %	4.216	100 %	1.835	100 %	10.535	100 %

Life Science

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2026	Anteil	Jan.-Juni 2025 ¹	Anteil
Process Solutions	2.082	45 %	1.863	42 %
Discovery Solutions	1.416	30 %	1.440	32 %
Advanced Solutions	1.179	25 %	1.181	26 %
Summe	4.677	100 %	4.485	100 %

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Weiterentwicklung der drei Geschäftsfelder angepasst.

Healthcare

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2026	Anteil	Jan.-Juni 2025	Anteil
Seltene Erkrankungen	209	5 %		
Davon: Ogsiveo®	138	3 %		
Davon: Gomekli®	69	2 %		
Fertilität & Endokrinologie	957	23 %	1.016	24 %
Davon: Gonal-f®	339	8 %	392	9 %
Davon: Pergoveris®	186	4 %	162	4 %
Davon: Saizen®	190	5 %	202	5 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen & Stoffwechselstörungen	1.242	30 %	1.230	29 %
Davon: Glucophage®	483	12 %	477	11 %
Davon: Concor®	310	7 %	311	7 %
Davon: Euthyrox®	331	8 %	311	7 %
Spezialtherapien	1.654	39 %	1.808	43 %
Davon: Erbitux®	590	14 %	593	14 %
Davon: Bavencio®	260	6 %	315	7 %
Davon: Mavenclad®	530	13 %	594	14 %
Davon: Rebif®	202	5 %	239	6 %
Sonstige	140	3 %	161	4 %
Summe	4.203	100 %	4.216	100 %

Electronics

in Mio. €/in %	Jan.-Juni 2026	Anteil	Jan.-Juni 2025 ¹	Anteil
Semiconductor Solutions	1.324	78 %	1.254	68 %
Optronics	364	22 %	386	21 %
Surface Solutions	–	–	194	11 %
Summe	1.688	100 %	1.835	100 %

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergab sich somit das Gesamtkapital in Höhe von 565 Mio. €. Dies entspricht einer Anzahl von 434.777.878 theoretisch ausstehenden Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich im 1. Halbjahr 2026 ebenfalls auf 434.777.878 Stück.

Beim Gesamtkapital gab es im 1. Halbjahr 2026 keine Veränderungen. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich auf 434.777.878 Stück und entsprach damit der theoretisch ausstehenden Aktienzahl. Im 1. Halbjahr 2026 existierten keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2026 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

30. Juni 2026

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	842	–	842				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	4.349	44	4.393				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	1.109	4	1.113				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	565	565	88	–	477	565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	31	–	31	–	–	31	31
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	1	1	–	–	1	1
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.113	–	1.113	1.113	–	–	1.113
Bedingte Gegenleistungen	–	183	183	–	–	183	183
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	168	168	81	–	87	168
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	32	60	92	–	27	65	92
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	27	42	70	–	70	–	70
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	3	1	4				
Summe	7.506	1.069	8.574	1.282	97	844	2.223
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.068	–	2.068				
Finanzschulden	967	10.695	11.662	8.494	3.018	–	11.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	208	74	282				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	10	10	–	–	10	10
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	13	16	29	–	11	19	29
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	117	–	117	–	57	60	117
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.132	–	1.132				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	116	514	630				
Summe	4.621	11.309	15.930	8.494	3.086	89	11.668

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen. Bei den Leasingverbindlichkeiten wird explizit im IFRS 7.29(d) die Angabe über den beizulegenden Zeitwert nicht verlangt.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgeschlossen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2025 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

31. Dezember 2025

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.184	–	1.184				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.914	30	3.944				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	591	4	594				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	622	622	157	–	465	622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	28	–	28	–	–	28	28
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	1	1	–	–	1	1
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.556	–	1.556	1.556	–	–	1.556
Bedingte Gegenleistungen	–	162	162	–	–	162	162
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	6	146	153	80	–	72	152
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	17	54	71	–	13	58	71
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	74	3	76	–	76	–	76
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	5	2	7				
Summe	7.375	1.024	8.399	1.793	89	786	2.668
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.110	–	2.110				
Finanzschulden	1.098	10.206	11.303	8.964	2.262	–	11.226
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	977	75	1.052				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	9	9	–	–	9	9
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	20	19	39	–	17	22	39
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	19	–	19	–	19	–	19
Rückerstattungsverbindlichkeiten	985	–	985				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	123	525	648				
Summe	5.331	10.834	16.166	8.964	2.298	31	11.293

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen. Bei den Leasingverbindlichkeiten wird explizit im IFRS 7.29(d) die Angabe über den beizulegenden Zeitwert nicht verlangt.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Nachfolgend sind die Bewertungstechniken und wesentlichen Inputfaktoren dargestellt, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zur Anwendung kamen:

Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien		
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Anleihen Sonstige (kurzfristige) Geldanlagen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Aktien		
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Öffentlich gehandelte Fonds Sonstige (kurzfristige) Geldanlagen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kurzfristig gehandelte Geldanlagen und Fonds		
Finanzielle Schulden			
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt

Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Aktientermingeschäfte		Am Markt verfügbare Aktienkurse
	Zinstermingeschäfte		Am Markt verfügbare Zinskurven
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Aktientermingeschäfte		Am Markt verfügbare Aktienkurse
	Zinstermingeschäfte		Am Markt verfügbare Zinskurven
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Finanzschulden	Bankverbindlichkeiten und sonstige Darlehensverbindlichkeiten	Abzinsung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze

Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)

	Enthaltene Finanzinstrumente	Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Eigenkapitalinstrumente	Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
		Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Abgeleitete beobachtbare Preise aus Eigenkapitalrefinanzierungen
		Kostenbasierte Bewertungsmodelle	Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoringvereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind	Nennwert abzüglich Factoringgebühren	Nennwert der potenziell zu veräußernden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, durchschnittliche Gebühren für Forderungsverkäufe
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Virtuelle Strombezugsverträge	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strom-Future-Preiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Darlehen mit variablen Rückflüssen	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Planung, Diskontierungsfaktoren
	Beteiligungen an nicht börsennotierten Fonds	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen
	Anteile mit Kündigungs- oder Rückgabeoptionen	Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Refinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen	Abgeleitete beobachtbare Preise aus ähnlichen Refinanzierungen
	Schuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Finanzielle Schulden			
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Virtuelle Strombezugsverträge und deren Sicherungsgeschäfte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Strom-Future-Preiskurven, erwartete Strom-Produktionsmengen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus dem Erwerb von Geschäften	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Derivate (mit bilanziellem Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse, erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit der vertraglichen Contingency

Bei Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert wurde das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei originären Finanzinstrumenten, wie sonstigen Verbindlichkeiten oder zinstragenden Wertpapieren, erfolgte dies in Form von Risikoaufschlägen auf den Diskontierungszins; bei Derivaten erfolgt die Berücksichtigung in Form von Marktwertabschlägen, sogenannten Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments. Umgruppierungen zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchie zum beizulegenden Zeitwert erfolgen zum Ende des Monats, in dem das auslösende Ereignis – beispielsweise ein Börsengang – stattfindet.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (Level 3)

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen erfolgt, indem die erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse und -abflüsse aus Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und abgezinst werden. Die bedeutendsten Parameter im Rahmen der Bewertung von bedingten Gegenleistungen sind

- die geschätzten Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse,
- die zur Ableitung von Lizenzentgelten unterstellte Umsatzplanung sowie
- der verwendete Diskontierungsfaktor.

Bei der Bestimmung der Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wirkstoffkandidaten wird auf empirisch verfügbare Erfolgswahrscheinlichkeiten von Entwicklungsprogrammen in vergleichbaren Phasen der klinischen Entwicklung in den betreffenden Indikationsgebieten abgestellt. Zur Ableitung der Umsatzplanungen wird auf interne Umsatzplanungen sowie Umsatzplanungen von externen Branchendiensten zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz (nach Steuern) zum 30. Juni 2026 von 6,5 % (31. Dezember 2025: 6,6 %) wurde aus den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten ermittelt.

Vermögenswerte aus bedingten Gegenleistungen

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten aus bedingten Gegenleistungen ist in hohem Maße ermessensbehaftet.

Die materiell bedeutsamste bedingte Gegenleistung war der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an ein Tochterunternehmen der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe, am 31. August 2017. Dieser wurde beim erstmaligen Ansatz im Jahr 2017 durch einen externen Gutachter ermittelt und auf dieser Basis fortgeführt. Wertbestimmende Größen bei der Bewertung zum Stichtag waren der Anspruch auf umsatzabhängige Lizenzentgelte und der Diskontierungsfaktor. Der Buchwert zum 30. Juni 2026 betrug 151 Mio. € (31. Dezember 2025: 148 Mio. €).

Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen

Sowohl die Bestimmung der im Rahmen von Discounted-Cashflow-Verfahren einzubeziehenden Parameter als auch die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts aus beobachtbaren Preisen von Eigenkapitalrefinanzierungen sind mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet.

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2026 und dem 30. Juni 2026 wie folgt dar:

2026

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden			
	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	Summe
	Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang		
Nettobuchwerte, 1.1.2026	72	162	58	465	28	-9	-22	-	755
Zugänge	22	6	-	17	28	-	-	-	73
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/ Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (sonstiges betriebliches Ergebnis)	3	62	4		-	-	2	-32	40
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	3	62	4		-	-	2	-32	40
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (Finanzierungserträge/ -aufwendungen)	-	-	-		-	-	-	-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-	-	-		-	-	-	-	-
In der Konzerngesamt-ergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)					-12	-			-28
Währungsumrechnungsdifferenz	1	-	2	-	-	-	-	-	3
Abgänge	-5	-48	1	-	-25	-	1	-	-77
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/ Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-7	-	-	7	-	-	-	-	1
Nettobuchwerte, 30.6.2026	87	183	65	477	31	-10	-19	-60	755

Die Entwicklung der in Level 3 eingestuften und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten stellte sich im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

2025

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden		
	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert			Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgs-wirksame Folge-bewertung zum bei-zulegenden Zeitwert		Summe
						Bedingte Gegen-leistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungs-zusammen-hang	
	Sonstige Fremd-kapital-instrumente			Eigenkapital-instrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
Nettobuchwerte, 1.1.2025	94	151	61	555	24	-20	-21	845
Zugänge	33	-	-	76	51	-9	-	151
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-	-	-	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (sonstiges betriebliches Ergebnis)	-7	34	6		-	7	-3	37
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-7	34	6		-	5	-3	35
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-) (Finanzierungserträge/-aufwendungen)	1	6	1		-	-1	-	7
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	1	6	1		-	-1	-	7
In der Konzerngesamt-ergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)				6	-			6
Währungsumrechnungsdifferenz	-5	-	-7	-	-	-	-	-12
Abgänge	-25	-29	-2	-93	-48	14	2	-180
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-18	-	-	-79	-	-	-	-97
Nettobuchwerte, 31.12.2025	72	162	58	465	28	-9	-22	755

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	Erlöse		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	Jan.-Juni 2026	Jan.-Juni 2025	30. Juni 2026	31. Dez. 2025	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
E. Merck KG	1,3	1,9	4,8	8,0	–	–	611,0	1.077,6
E. Merck Beteiligungen KG	0,9	0,8	28,4	15,2	–	–	2.050,2	1.660,1
Gemeinschaftsunternehmen	1,2	1,5	–	–	0,6	0,6	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	0,2	–	–	0,7	5,5	–	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	0,1	–	–	–	3,9	3,1	1,1	0,7
Im Mehrheitsbesitz befindliche nicht beherrschte Unternehmen	0,1	0,1	–	–	–	–	2,2	0,5
Merck Pensionstreuhand e.V.	–	–	–	–	0,1	0,1	–	–

Die Verbindlichkeiten enthielten Finanzschulden gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 2.050,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.660,0 Mio. €), deren Veränderung sich aus einer planmäßigen Rückzahlung in Höhe von 110 Mio. € und der Neuaufnahme mehrerer Tranchen mit verschiedenen Laufzeiten in Höhe von insgesamt 500 Mio. € zusammensetzt, sowie gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 603,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 327,3 Mio. €), die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns. Zum 31. Dezember 2025 resultierten die übrigen Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 750,3 Mio. € im Wesentlichen aus den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG, welche bis zum Ausschüttungstermin im April 2026 unverzinslich waren, sowie der Ergebnisabführung der Merck & Cie KmG, Schweiz, an die E. Merck KG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck gab am 1. Juli 2026 bekannt, die im Geschäftsjahr 2020 begebene Hybridanleihe mit einem ausstehenden Nominalvolumen in Höhe von 271 Mio. € vorzeitig am 9. September 2026 vollständig zurückzuzahlen.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Darmstadt, 4. August 2026



Kai Beckmann



Dan Pinhas Bar Zohar



Khadija Ben Hammada



Benjamin Hein



Helene von Roeder



Jean-Charles Wirth

versicherung der gesetzlichen vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 4. August 2026



Kai Beckmann



Dan Pinhas Bar Zohar



Khadija Ben Hammada



Benjamin Hein



Helene von Roeder



Jean-Charles Wirth

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 5. August 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Daniel Weise
Wirtschaftsprüfer



Finanzkalender

12. November 2026 Quartalsmitteilung Q3

4. März 2027 Geschäftsbericht 2026

23. April 2027 Hauptversammlung

13. Mai 2027 Quartalsmitteilung Q1

Herausgegeben am 6. August 2026
von Merck KGaA
Frankfurter Straße 250,
64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 72-0
www.merckgroup.com

GESTALTUNG

nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com